

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 3. Mai 1906.

Nummer 29.

## Aus San Francisco.

Am Montag wurde aus San Francisco berichtet:

Vor kaum einer Woche wurde San Francisco von dem furchtbaren Erdbeben und dem darauf folgenden Feuer heimgesucht, welches dreiviertel der Stadt in Flammen aufgehen ließ und eine der größten Katastrophen in der Geschichte Amerikas hervorrief. Aber ungeachtet der kurzen Spanne Zeit und angesichts der noch immer rauchenden und geschwärzten Trümmer hat sich der Muth und die Energie der Bürger bereits soweit gehoben, daß sie sich jetzt schon ernstlich mit dem Gedanken an den baldigsten raschen Aufbau der Stadt vertraut gemacht haben. Wer bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten die Bewohner in dieser Woche zu kämpfen hatten, der wird den Heroismus dieser Leute bewundern und zugeben müssen, daß das Menschenmögliche erreicht wurde.

Es sind jetzt nahezu alle Ruinen und ausgebrannten Mauern niedergelegt und der Schutt zum großen Theil weggeräumt worden. Diese rastlose Thätigkeit und der Versuch, so rasch wie möglich Ordnung in das Chaos zu bringen, ist bewundernswürdig und liefert einen drastischen Beweis von der außerordentlichen Thätigkeit und Energie der Bewohner und in erster Linie der Behörden. Es sind alle Anzeichen vorhanden, daß aus der Asche und dem Staub der zerrütteten Stadt sehr bald ein neues und viel schöneres San Francisco entstehen wird.

Eine der grauhaftesten Szenen spielte sich auf dem Telegraph Hill, dem Russian Hill, und dem Nordufer der Bucht entlang ab. Dort konnte man ganze Schaaren abgemageter, nahezu verhungarter Hunde bemerken, wie sie Theile von menschlichen Leichen verzehrten. Man fand diese Thiere an den halb durch Trümmer und Schutt begrabenen Leichen nagen, und wo sich nur ein Arm oder Fuß zeigte, da verlickten die Hunde, die Leichen vollends aus dem Schutt zu zerren. Dieses wurde dem befehlshabenden Offizier im Militär-Distrikt an der Wasserfront gemeldet und es wurde sofort eine Abtheilung Marine-Matrosen ausgesandt, welche alle diese Hunde tödteten. Während des ganzen Morgens konnte man Gewehrfeuer hören. Im Ganzen wurden wohl 140 Hunde getödtet, die sich in jenem Distrikt, durch den Leichengeruch angezogen, angesammelt hatten. Es wurden sofort Leute in den Dienst gepreßt, welche die Hundeleichen wegschaffen mußten. Viele wurden in die Bucht geworfen, andere beerdigt und der Rest verbrannt. Man hatte vorher nicht geglaubt, daß sich auf Telegraph Hill und Russian Hill Leichen vorfinden würden; dieselben wurden erst durch die Hunde entdeckt.

General Greely, welcher jetzt den Oberbefehl in San Francisco führt, hat dem Kriegsdepartement telegraphisch die Mittheilung gemacht, daß in den nächsten Tagen nach der Zurückziehung der Miliztruppen aus der Stadt, mehr reguläre Truppen nach San Francisco geschickt werden sollten, um dort den Patrouillendienst zu übernehmen. General Greely ist der Ansicht, daß 5000 Mann Bundesstruppen erforderlich sein werden. Zur Zeit befinden sich 2500 Mann in San Francisco. Er empfiehlt ferner, daß diese Verstärkungen aus Cavallerie bestehen sollen, da diese die abgelegenen Districte leichter kontrollieren und leichter untereinander in Verbindung bleiben kann, als

Infanterie. General Greely meldet ferner, daß fast kein Bauholz in und um San Francisco aufzutreiben ist und diesem Uebelstande sei es zuzumessen, daß nicht schon viele Baracken für die Obdachlosen gebaut wurden. Auch an Fourage mangelte es. 25,000 weitere Bewohner haben die Stadt in den letzten 24 Stunden verlassen.

Mittwoch, den 25. April, nachmittags 3 Uhr 15 Minuten wurde wiederum ein Erdstoß verspürt, der fast eine Minute dauerte und sehr heftig war. Es wurde Niemand getödtet oder verletzt, aber mehrere Mauern von niedergebrennten oder halb eingestürzten Häusern brachen in Folge dieses Erdstoßes zusammen und andere Gebäude, welche das erste Erdbeben überstanden hatten, wurden mehr oder weniger stark beschädigt. Das Erdbeben machte sich auch in Ostland und Berkeley bemerkbar, doch waren die Stöße leicht.

Die Lage der Obdachlosen hat sich jetzt bedeutend gebessert. Es sind weitere Zelte und viele wolle Decken, Matrasen und Feldbetten eingetroffen und es ist nun schon beinahe Jedermann in Zelten untergebracht und vor den Unbilden der Witterung während der sehr heißen Nächte geschützt. Der Straßenbahndienst ist heute wieder auf einige weitere Straßen ausgedehnt worden.

Gute Gesichtsfarbe und gestärkter Magen gehen nicht zusammen. Wenn man die Leute ihren Magen mehr und ihre Haut weniger pflegen würden, so würden sie eine bessere Gesichtsfarbe haben. Klobol für Verdauungsbeschwerden, was man ist und requirit den Magen so, daß er seine Arbeit wieder verrichten kann. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Aus San Francisco wurde am Samstag berichtet: Coroner Walsh veröffentlichte heute einen Bericht, wonach bis zum heutigen Tage 333 Leichen, sämtlich Opfer der Katastrophe, von ihm und seinen Gehilfen in San Francisco aufgefunden und beerdigt worden seien. Ein Drittel der Leichen konnte nicht identifiziert werden. Alle Leichen, welche während der ersten paar Tage auf öffentlichen Plätzen beerdigt worden waren, sind jetzt exhumirt und nach ihrer Identifizierung auf den Friedhöfen beerdigt worden. Wenn erst die positive Sicherheit vorliegt, daß keine weiteren Opfer der Katastrophe mehr gefunden werden können, wird der Coroner eine complete Todtenliste veröffentlichen.

### Ein Berg von Gold

würde Mrs. Lucia Wille, Caroline, Wis., nicht so glücklich machen, wie die 25c-Büchse Buden's Astringent-Salbe, welche sie von einem 23-jährigen Geschworenen am Beine befreite. Das größte antiseptische Heilmittel bei Hämorrhoiden, Wunden und Geschwüren. 25c in B. C. Voelcker's Apotheke.

Die organisierten Arbeiter von San Francisco haben beschlossen, daß die Unionsregeln für die Rekonstruktionsperiode aufgehoben sind. Es können somit auch Nicht-Unionleute, welche von außen kommen, dort arbeiten. Es werden jedenfalls an den vielen Neubauten, die sofort in Angriff genommen werden, eine Menge Arbeiter von auswärts herangezogen werden. Die Nachfrage nach Arbeitern wird eine sehr große sein, aber die Unions haben beschlossen, daß sie keine Lohnerhöhung verlangen werden. Sie verzichten also größtentheils darauf, aus der günstigen Conjunction für sich Vortheil zu ziehen. Diese Handlungsweise der organisierten Arbeiter steht im Gegensatz zu dem Vorgehen vieler Bäder und

Grocer, welche in den Tagen der Noth ihre Vorräthe zu Bucherpreisen verkauft haben. Eine ganze Anzahl dieser Ehrenmänner mußten erst von den Soldaten mit dem Bajonett gezwungen werden, die Bestie im Menschen zu unterdrücken.

### Rath für Candidaten u. A.

Schmerz dich's hier oder dort. Reib es ein, der Schmerz ist fort; Schmerzen Arme dich und Bein', Reib' sie ein, reib' sie ein. (R. B. — Rimm aber Hunt's Sighting Oil dazu.)

Präsident Roosevelt schickte dem Congreß zwei Extra-Votenschäften, welche beträchtliches Aufsehen verursachten. Die erste derselben, am Dienstag, empfahl dem Congreß die Annahme der von dem Versicherungs-Congreß in Chicago letzten Februar entworfenen Vorlage zur Regulirung des Versicherungs-Geschäfts; die zweite, vom Mittwoch, tritirte die kürzliche Entscheidung des Richters Humphrey in dem Chicagoer Prozesse gegen die Schlachthaus-Besitzer als eine Farce, und ersucht den Congreß, seine Absichten gegenüber den Kriften des Fleisch-Traffics durch ein neues Gesetz so klar zu stellen, daß ihm kein Drehen und Deuteln mehr helfen kann. Beide Documente berühren zwei wunde Punkte im Geschäftsleben des Landes und verdienen sorgfältige Erwägung.

### Appendicitis - Sterblichkeit

nimmt ab im Verhältnis wie der Verbrauch von Dr. King's New Life Pills zunimmt. Dieselben wenden die Gefahr ab und beseitigen schnell und schmerzlos Verstopfung und die daraus entstehenden Uebel. Apotheker B. C. Voelcker garantiert sie. 25c. Verkauft bei B. C. Voelcker.

## Texasisches.

Die „Cuero Rundschau“ bringt eine lange Erwiderung des Staatsschulsuperintendenten R. V. Cousins auf den Artikel, in welchem seine neuliche Rede kritisiert wurde. Herr Cousins behauptet, daß er vollständig falsch verstanden worden sei. In einer Nachschrift schreibt Herr Cousins: „Wollen die Zeitungen, welche die Kritik nachdrucken, diese Erwiderung aest. ebenfalls reproduciren?“

Wir werden diesem Wunsche mit Vergnügen in der nächsten Nummer entsprechen; in dieser Nummer fehlt uns der Platz.

In Galveston starb am Samstag Herr Leon Blum im Alter von 70 Jahren. Er wohnte seit über 50 Jahren in Texas und stand i. Jt. dem größten Engros-Geschäft im Staate vor.

Die „San Antonio Daily Express“ vom letzten Sonntag brachte eine Abtheilung der Lohengrinn-Gruppe (Herr Edgar Schmud, Lohengrin; Fr. Ella Hellmann, Elsa; Frances Pfeufer, Schwanenleikerin) des Neu-Braunfelsers Frühlingsfestzuges.

### Just es?

Das ist unangenehm und schwer loszuwerden ohne das richtige Mittel.

Hunt's Cure ist das beste aller Hautmittel, kurirt prompt jegliches Jucken, einerlei wo; eine Einreibung lindert; es wird garantiert, daß eine Büchse kurirt.

Das neue Wahlgesetz schreibt vor, daß die „Tickets“ sämtlicher Parteien, sowie die Namen der unabhängigen Candidaten auf einem einzigen Blatte in nebeneinanderstehenden Rubriken gedruckt werden müssen. Der Herausgeber der „Maion News“ hat sich nun beim General-Staatsanwalt erkundigt, ob ein Wähler, der für Candidaten in verschiedenen Rubriken zu stimmen wünscht, die Namen dort

stehen lassen muß, wo sie gedruckt sind, oder nicht. Die Antwort besagt, daß in jedem abgegebenen Ticket nur eine Rubrik gezählt wird, und daß der Wähler die Namen der Candidaten, die nicht in der betreffenden Rubrik stehen, in dieselbe hineinschreiben muß, wenn er dafür zu stimmen wünscht, auch wenn die Namen in einer andern Rubrik auf dem Ticket gedruckt erscheinen. In dem betr. Gutachten des Generalanwaltes heißt es:

„Wir haben Ihr Schreiben von 10. d. M. erhalten. In Beantwortung geben wir folgende Auskunft; Section 53 des Terrell'schen Wahlgesetzes schreibt vor, daß, wenn ein Wähler irgend ein bestimmtes „Ticket“ ohne Aenderung stimmen will, er durch alle andern „Tickets“ auf dem offiziellen Wahlszettel einen deutlichen Strich mit Bleistift oder Feder machen muß. Will er ein „gemischtes „Ticket“ stimmen, so muß er den Namen des Candidaten, gegen die er stimmen will, auf dem „Ticket“, welches er stimmt, ausstreichen, und die Namen des Candidaten, für den er stimmen will, in den leeren Raum für das betreffende Amt auf den Zettel schreiben.“

Für eine schmerzhaft Brandwunde gibt es nichts besseres als DeWitt's Witch Hazel-Salbe. Dieselbe wird vielfach nachgeahmt — seht, daß ihr die echte bekommt; verlangt DeWitt's. Auch gut für Sonnenbrand, Schnittwunden, Querschnitten, und besonders für Hämorrhoiden. „E. C. DeWitt & Co., Chicago.“ steht auf jeder Schachtel. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Den Herren Knote & Giband sind wir für das nachfolgende Verzeichniß der Rajiten - Passagiere des Norddeutschen Lloyd - Dampfers „Koenig“, welcher am Montag von Galveston nach Bremen abfuhr, zum Danke verpflichtet:

Aus Austin: Oscar Bertram, Fr. Emilie Bertram, Frau Margaretha Bohm, Georg Pentz, Frau Anna Lundberg, Frau Willie Maerki, Fr. Minnie Maerki, Heinrich Maerki, Otto H. Rapp, Wm. Ullit.

Aus Galveston: Frau G. Agin, George Agin, Heinrich Bergmann, Frau M. Quaternik, Fr. Marie Quaternik, Frau Clara Meyershoff, Fr. Clara Meyershoff.

Aus San Antonio: Frau R. B. Bach, Fr. Lena Briam, Frau J. B. Cook, Fr. Stella Cook, John Dittmar, Frau Emmy Dittmar, Fr. Maggie Dittmar, F. Henkel, Frau D. Guth, Prof. Ed. Voigt.

Aus Neu-Braunfels: Frau Anna Sklenar.

Aus Seguin: Albert Voss, Frau Friederike Voss.

Aus Houston: Karl Bente, Frau A. Bente, A. Breyer, Charles Woefner, Frau E. Woefner, Fr. Annie Woefner, Charles Woefner jr.

Aus Lyons: Frau Marie Badde.

Aus Giddings: Kurt Gindel, Frau Alwine Gindel.

Aus Dallas: Frau Olga Harding, Fr. Bessie Harding.

Aus Foster: J. C. Sunten.

Aus Brenham: Rev. G. Langner.

Aus Groesbeck: B. H. Marks.

Aus Mason: Frau May Martin, Esther Martin, Ruth E. Martin, Kurt Martin.

Aus Fayetteville: Frank Wajel, H. H. Rapp.

Aus Hackberry: Hermann Neuhans.

Aus Pflügerville: Otto Pflüger.

Aus San Francisco, Cal.: Frau Maria Barbed.

Aus Oklahoma City, Oklahoma: Rudolph Haut.

Aus Ardmore, J. T.: John Hoffmann jr., Moritz Weiß.

Aus Chickasha, J. T.: Willie Rade.

Aus Miami, J. T.: Frau Friedrich Otting.

Aus Mountain Union, Pa.: Harry C. Kieferle.

Aus Bremen, Deutschland: Otto Sager.

Eine träge Leber kann mehr Krankheiten verursachen, als sonst irgend was. Es ist gut, das System gelegentlich zu reinigen, indem man die Leber anregt. DeWitt's Little Early Risers eignen sich hierzu am besten. Zuverlässig, wirksam, angenehm. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Der „Chicago Record-Herald“ berichtete letzte Woche, daß die texanische Legislatur \$100,000 für die Nothleidenden in San Francisco bewilligt habe. Soviel Geld hat der Staat Texas zur Zeit gar nicht an Hand; und dann ist auch die Legislatur garnicht in Sitzung; und wenn sie in Sitzung und das Geld vorhanden wäre, so hätte sie gar kein Recht, eine solche Verwilligung zu machen. Nicht einmal bei der Galvestoner Katastrophe konnte sie es thun.

### Silft's nicht, so kostet's nichts.

Laufende kaufen Hunt's Cure im Süden jeden Tag, da es schnell bekannt wird, daß es das beste Mittel für juckende Leiden ist. Die erste Einreibung lindert; eine Büchse kurirt; dies wird positiv garantiert.

Das Bundesjägerfest in San Antonio hat einen Ueberschuß von \$112,67 ergeben. Der Vorstand hat beschlossen, hiervon \$500 dem Fest-Drigenten, Herrn Carl Bahn als Honorar für seine Dienste beim Sängerfest zu überreichen, \$100 zum Mahnde-Denkmal-Fond beizuführen, \$200 an die Nothleidenden in Montague County zu schicken und den übrigen Betrag zwischen den drei San Antonioer Geängervereinen gleichmäßig zu vertheilen, mit dem Einverständnis, daß das Geld für wohltätige Zwecke verwendet werde.

## Es kommt nicht

drauf an, wie man lebt, sondern wie die Leber ist; wenn außer Ordnung, bringe man sie zurecht mit Simmons's Leberreiniger. Kommt nur in Blechbüchsen und ist das beste, sicherste und angenehmste Lebermittel das es gibt.

Der Executiv-Ausschuß der Demokraten von Gillespie hat empfohlen, daß keine Nominationen für County-Kemter gemacht werden. Wenn nun aber ein einziger Candidat wünscht, auf's demokratische oder republikanische Ticket zu kommen, so ist das County-Comite, unter dem neuen Wahlgesetz gezwungen eine Nomination mittels Vorkwahl anzunehmen. Das Comite kann gerichtlich gezwungen werden, es zu thun; es hat sich ganz nach den Wünschen der Candidaten zu richten.

Es ist möglich, von chronischen Verdauungsbeschwerden und Dyspepsie befreit zu werden durch den Gebrauch von Klobol. Fast hoffnungslose Fälle sind diesem Mittel gewichen. Es ermöglicht die Verdauung dessen, was man isst, und bringt den Magen wieder in Ordnung. Der Magen ist die Quelle von Lebenskraft, Gesundheit und Stärke. Ist er wieder in Ordnung, so hören die Schwächezustände auf, man fühlt sich wieder gut und kann sein Bestes leisten. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Rohrt 25 Ct.

Die Wahl, welche am Samstag in Caldwell County abgehalten wurde, um zu entscheiden, ob das County einen Schulsuperintendenten haben soll oder nicht, ergab eine überwältigende Stimmmehrheit gegen die Erhaltung eines solchen Beamten.

Warum ein Duzend Dinge für diesen Husten nehmen? Kennedy's Laxative Honey and Tar lindert die Entzündung, befeuchtet das Röhren und vertreibt die Erkältung. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Herr Albert Schnabel und Herr Frau Wenz von Ottine gedenken nach Los Angeles, Californien, zu ziehen.

Bei Leon Springs ist Frau Louise L. Moreau im Alter von 80 Jahren gestorben.

Am 6. Mai findet in Friedrichsburg das jährliche Sängerfest des Sängerbundes von Gillespie County statt. Fünf oder mehr Vereine werden sich beteiligen.

## Worin besteht Foley's „Kidney Cure“?

Antwort: Dieselbe wird nach dem Rezept eines der Hauptärzte in Chicago und einem der bedeutendsten des Landes zubereitet. Die Bestandtheile sind die reinsten, die um Geld zu bekommen sind, und sind wissenschaftlich zusammengeleitet, so daß sie ihre volle Wirkung erzielen. Zu verkaufen bei B. C. Schumann.

Die Twin Sisters Lodge No. 138, D. D. S. E., wird am 27. Mai ihr zehnjähriges Stiftungsfest feiern.

Der County Clerk von Bexar County hat im April 116 Heirathscheine ausgestellt.

Für das Mahnde-Denkmal in San Antonio sind schon über \$1400 gesammelt worden.

## Rheumatismus.

Warum leiden Sie durch diese schmerzhaft Krankheit, wenn eine einzige Application von Chamberlain's Pain Balm Linderung verschafft? Hunderte dankbarer Menschen bezeugen die magische Kraft dieses Heilmittels über Rheumatismus. Zu verkaufen bei B. C. Schumann.

## Genauere Auskunft.

Richter: „Was geschah, als Ihnen der Angellagte die Ohrfeige gegeben hatte?“

Kläger: „Dann — gab er mir die dritte!“

Richter: Sie wollen wohl sagen die zweite?“

Kläger: Nein, Herr Richter, die zweite hat er bekommen!“

## Silt die Schwindmucht.

So schreibt Herr A. A. Herren in Finch, Art.: „Foley's „Honey and Tar“ ist das beste Mittel gegen Erkältung, Husten oder Lungenerkrankung. Ich weiß, daß er bei mir die Schwindmucht im ersten Stadium heilte. Zu verkaufen bei B. C. Schumann.“

Papa: „Karlchen, Dein Lehrer hat mir gesagt, Du wärst furchtbar dumm!“

Karlchen: „Aber, Papa, wenn die kleinen Jungen nicht dumm wären, dann hätten die Lehrer doch gar nichts zu thun.“

## Schnell erledigt.

Lehrer: „Fritschen, Du bist doch der Sohn eines Fleischer's, da wirst Du wohl auch sagen können, wie Cervelatwurst geschrieben wird.“

Fritschen: „Die wird überhaupt nicht geschrieben, sondern gestopft!“

Obgleich ein billiger Anfall gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, so ist er doch schnell kurirt, wenn man Chamberlain's Magen und Leberkugeln in Anwendung bringt. Zum Verkauf bei B. C. Schumann.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Ein Eisenbahn-Abenteuer.

Erzählung von Annie Neumann-Hofer.

Wenn es etwas auf dieser Erde gibt, das ich so recht von Herzen hasse und verabscheue, so ist es eine lange Eisenbahnfahrt in der Nacht. In früheren Zeiten... den Zeiten der längst über Bord geworfenen Postkutsche... da kann ich es mir ganz hübsch denken - hübsch und romantisch und erfrischend - eine Sommernacht hindurch zu fahren. Ueber sich den tiefblauen Himmel mit den funkelnden Sternen; ringsherum Bäume und Wälder, Wiesen und Felder, frischen, erquickenden Erdgeruch in der Nase; und das lustige Krappeln der Pferdehufe auf dem Boden, das fidele Blasen des Postillons - o ja, das alles zusammen mag gewiß recht schön gewesen sein! Heutzutage aber - in der Eisenbahn! In einem kleinen, engen überheizten Coupe! Bleibt man wach, so langweilt man sich zu Tode, denn selten kann man bei der miserablen Beleuchtung doch nicht. Und läßt man der Natur ihr Recht und wagt es, einzuschlafen, so ist die Sache noch schlimmer: alle zehn Minuten erwacht man - ich wenigstens - mit brennenden Augen, brennenden Füßen, steifem verrenktem Halse und schmerzenden Gliedern. Das Resultat des Ausruhens auf den steifen, harten Polstern. - Und ein Schlafcoupe ist mir nun gar noch das greulichste von alledem.

Dieses alles beschäftigte mich sehr an einem schönen, sonnenhellen Augusttage - viel zu schön, um ihn in der Eisenbahn zu verbringen - während ich in meinem hübschen Salon im "Schwitzerhof" in Luzern dasaß und meiner Jungfer beim Einpacken meiner Sachen zusah. Ich mußte gegen Abend abreisen, um am nächsten Morgen in Paris mit meinem Manne zusammenzutreffen.

Ich reise ungern, sehr ungern, seit 8 Tagen hielt ich meinen Mann schon mit allerlei Entschuldigungsgründen hin - nun half nichts mehr, ich mußte am Abend reisen: die Billets für mich und meine Jungfer waren bereits gelöst.

Um sechs Uhr am Morgen erwartete mein Mann mich in Paris. Sechs Uhr früh! Eine fürchterliche Antunftsstunde!

Während ich Hut und Mantel zur Reise anlegte, betrachtete ich mein Bild im Spiegel mit einer Art von vorausempfindlichem Abscheu.

Jetzt sah ich ja noch hübsch genug aus - hübsch u. frisch. Gut frisiert - leuchtende Augen - rosige Wangen. Wie anders aber würde ich morgen früh aussehen! Meine Gesichtsfarbe würde grünlich-blau - mein Haar zerzaust - meine Augen würden klein, matt, vielleicht gar entzündet aussehen. - - Scheußlich! -

Doch es nützte nichts, mich im voraus schon damit zu quälen; ich wandte dem Spiegel den Rücken und ging hinunter, um in den Wagen zu steigen, der mich zur Bahn bringen sollte.

Meine Jungfer Julie stieg nach mir ein, und ich empfahl ihr sehr nachdrücklich, meine Reisetasche mit den Toiletten - Utensilien, sowie meine große Schmuckkassette auch nicht einen Augenblick aus ihren Händen zu lassen.

Ich hatte meine sämtlichen Schmucksachen auf dieser Reise mitgenommen, und einige darunter waren sehr kostbar. Vor allem mein neuer Rubinenschmuck.

Am Bahnhof angelangt, begeben wir uns nach dem Wartesaal erster Klasse, dessen nach dem Perron führende Thüren wie gewöhnlich fest verschlossen sind. - Als endlich - im letzten Moment - der Beamte aufschließt, strömt natürlich alles in einem furchtbaren Gedränge auf den Perron hinaus. Ich, die ein Gedränge hasse, bleibe mit Julie etwas zurück. Bis wir nun hinauskommen, haben die meisten Reisenden schon ihre Plätze gefunden, und wir müssen noch danach suchen, in der ebenso sicheren wie unangenehmen Voraussicht, nun mit schlechten Plätzen vorlieb nehmen zu müssen.

Wir eilen an den Coupes entlang und blicken überall hinein. Es gibt

nur drei Coupes erster Klasse, und die sind schon ganz besetzt. Aber mit müssen wir - wie es auch sei. Ich rufe die Hüte eines Schaffners an.

"Zwei Plätze, bitte! Er musterte uns beide.

"Zweite Klasse?" "Rein - erste. Aber die drei Coupes sind ja schon ganz voll."

"Es ist noch ein viertes eingeschoben worden. Aber rasch, bitte, meine Damen. Es wird gleich läuten."

Wir laufen mit ihm zu dem bezeichneten Wagen hin. Athemlos klettere ich die steilen Stufen hinauf und trete mir natürlich zweimal auf das Kleid dabei. Heiß und ärgerlich lange ich oben an und werfe mich in den ersten Eckplatz des Wagens.

Doch gleich darauf beuge ich mich vor und reiche Julie die Hand, der das Hinaufklettern noch schwerer fällt als mir, da sie meine Schmuckkassette fest in den Händen hält.

Ich weise ihr den zweiten Eckplatz mir gegenüber an und beaufsteige mich dann damit, vom Fenster aus dem Abschiednehmen verschiedener Zurückbleibender zuzusehen.

Pöblich kommen zwei Herren eilig angelaufen.

"Erste Klasse, Schaffner, erste Klasse."

In diesem Moment wird das erste Läuten vernehmbar. Schnell wie der Blitz fliegen die beiden späteren Ankömmlinge in das Coupe hinaus, in dem wir sitzen, und hinter ihnen wird die Thüre geschlossen.

Sie stolpern an mir vorbei, grüßen ein wenig dabei und arrangieren dann sehr umständlich sich oder ihre Sachen - ich weiß nicht was, denn ich sah nicht nach ihnen hin, sondern hatte mich zu Julie hinübergebeugt und küßte ihr zu, sie sollte nur die Schmuckkassette nicht aus der Hand lassen.

Es war mir sehr unangenehm, daß wir so, im letzten Augenblick, noch Mitreisende bekommen hatten. Gott weiß was das für Menschen waren! Ich hatte mich schon mit der Hoffnung getragen, daß wir allein bleiben würden.

Jetzt setzt sich der Zug in Bewegung. Ich hatte mir ein Buch aus meiner kleinen Reisetasche genommen und ein Kissen aus meiner Plaidrolle, das ich hinter meinen Kopf über das Wagenpolster legte. Denn diese von aller Welt benutzten Eisenbahnpolster erregen immer mein tiefstes Mißtrauen.

Und endlich bin ich mit meinen kleinen Vorkehrungen fertig, lehne mich in meine Ecke zurück und betrachte nun unsere Mitreisenden.

Welch seltsame Menschen! Die zwei anderen Eckplätze waren doch leer geblieben - aber ansatz sich dorthin zu setzen, haben die beiden Herren es vorgezogen, die Mittelplätze einzunehmen.

Da mir dies sehr auffällt, sehe ich mir die beiden Männer nun noch genauer an.

Beide haben sich - jetzt schon - hinter gigantisch ausgebreiteten Zeitungsbältern förmlich vergraben, und scheinen sich so ganz und gar nicht um uns kümmern zu wollen, daß ich mich halb entsetzt, halb gelangweilt, wieder von ihnen abwende und meine Aufmerksamkeit lieber der draußen an uns vorüberfliegenden Landschaft zuwende.

Auch Gedanken an meinen Mann beschäftigen mich dabei.

Wird er wirklich Morgen früh um sechs Uhr am Bahnhof sein? Er, der das frühe Aufstehen so von Herzen verabscheut! Ich kann es mir kaum denken. Nein; sicherlich wird er die Stunde verschlafen. Es müßte denn sein, daß er, - um meine Ankunft nicht zu veräumen - etwa überhaupt nicht zu Bett ginge.

Und dann wiederum muß ich denken:

"Seit fünf Monaten haben wir uns nicht gesehen; er hatte geschäftliche Reisen vor und war außerdem einen Monat über in seinem Sanatorium gewesen, um magerer zu werden. Wird ihm das gelungen sein? Und wie wird er nun aussehen? Er war wirklich entschieden viel zu stark geworden. Es kleidete ihn gar nicht gut. - Er war ordentlich häßlich geworden. Aufgeschwemmt und dick - wie geschwollen. Und werden wir uns in Paris amüßern. - - wir beide zusammen? Paris ist eigentlich nicht die Stadt für ein braves, sitzames Ehepaar! Indessen - wir hatten uns fünf Monate lang nicht gesehen. Da konnten wir möglich so thun, als wären wir noch einmal auf der Hochzeitreise. -

Ich begann nun schon, mir die Vergnügungen der künftigen Wochen rosig auszumalen.

In welche Theater werden wir gehen? Welche Museen besuchen? Wo werden wir immer frühstücken - wo zu Mittag essen gehen? Einige neue Toiletten werde ich mir natürlich von dort mitnehmen. Die Gelegenheit dazu darf man doch nicht unbenützt vorbeilassen. - Auch Hüte, Wäsche, Mäntel - o, o, mein lieber Richard, wenn Du eine Ahnung von meinen Plänen hättest, ob Du mich nicht flehentlich gebeten haben würdest, lieber noch einige Wochen in der Schweiz zu bleiben! -

Ich wende mich vom Fenster ab, und meinen Mitreisenden zu. - Merkwürdig! Sie sitzen noch ganz genau so da wie vorher gleich nach unserer Abfahrt! -

Steif, still und unbeweglich, halb verborgen hinter ihren großen Zeitungsbältern - und vollständig vertieft in deren Inhalt.

Ich begreife nicht, was sie so übermäßig Interessantes darin finden können! Der eine hat die "Kölnische" vor sich, der andere den "Figaro."

Du lieber Gott! Ich habe doch heute früh auch die Zeitung gelesen. Aber ich habe nichts darin entdeckt, was meine Aufmerksamkeit darauf zu fesseln vermocht hätte.

Der mir gegenüber, der hinter dem "Figaro" Unsichtbare, legte jetzt sein Blatt nieder, und ich sah sein Gesicht. Gar nichts Besonderes! Ein lang auf die Brust

Wird einfach eingeathmet. Hyomei kurirt Katarrh auf natürliche und vernünftige Weise.

Keine gefährlichen Drogen oder alkoholischen Getränke kommen in's System, wenn Hyomei zur Katarrhbehandlung gebraucht wird. Durch den bequemen Taschen-Inhalator, der mit jeder Ausstattung kommt, eingeathmet, dringt der balsamische, heilende Hyomei-Dunst bis in die entferntesten Theile von Nase, Hals und Lunge, tödtet alle Katarrhkeime, heilt die entzündete Schleimhaut und erwirkt eine vollständige und dauernde Kur.

Keine Medizin, die in den Magen genommen wird, kann je die entfernten Theile der Luftwege erreichen, oder die sofortige Linderung geben, welche mit Hyomei erzielt wird. Eine Behandlung von wenigen Tagen genügt gewöhnlich, um zu zeigen, wie schnell dieses Mittel Katarrh kurirt.

So erfolgreich ist Hyomei bei Katarrh bei seinen Kunden gewesen, daß B. C. Voelker es unter der positiven Garantie verkauft, daß es nichts kostet, wenn es nicht befriedigt. Die vollständige Ausstattung kostet \$1.00, während Extra-Platzchen für 50 Cents zu haben sind.

herabfallender Bart, und ein tief über die Augen herniederbegebener schwarzer Füllbart. - Als mein Blick dem feinen beaggar nicht um uns kümmern zu wollen, indem ich aus den Augenwinkeln hervor ihn noch weiter beobachte, sehe ich, daß er eben eine kleine Flasche aus seinem Handkoffer nimmt, aus der er ein wenig Flüssigkeit in ein Gläschen gießt, und dieses Gläschen dann an die Lippen legt. Er trinkt - ich glaube wenigstens, daß er trinkt. Dann höre ich sprechen und als ich ihn ansehe, werde ich gewahrt, daß ich es bin, zu dem er spricht.

Er trinkt mir die Flasche herüber und sagt: "Dürfte ich Ihnen hiervon etwas anbieten, Gnädigste, ein ganz vorzügliches Likör."

Ich schüttle den Kopf und verneige mich dankend ein wenig. "Danke, mein Herr." Sehr kurz und beinahe schroff. Welch sonderbarer Einfall von ihm.

Außerdem nehme ich auf der Reise und von Fremden nie etwas Sch- oder Trinkbares an.

Er lächelt höflich. "Aber die andere Dame - vielleicht - wenn ich mir erlauben dürfte -"

"Nein, ich danke sehr," erwidert Julie ebenso kurz und in ebenso unanbathbarem Tone wie ich.

Wieder lächelt er höflich, neigt den Kopf und verbirgt sich von Neuem hinter seinem "Figaro."

Meine Gedankenkette von vorher ist dann völlig durchbrochen, und mich beschäftigt auf einmal in intensiver Weise der Inhalt der kleinen Flasche des Unbekannten. Es war weder Sherry noch Portwein, weder Cognac noch Cherrybrandy, noch irgend sonstiger mir bekannter Wein oder Likör. Alle diese hätten mindestens ein Atom von Geruch verbreitet, der jemige gar nicht. Was mochte es nur gewesen sein?

Diese ganze Zeit über hat der Mann neben mir sich nicht gerührt. Stumm, steif und unbeweglich sitzt er da und liest nach wie vor in der "Kölnischen."

"Wenn er doch schon sprechen oder sich rühren möchte?" mußte ich unwillkürlich denken.

Und ich lehne mich zurück und sehe ihn mir näher an. - Er hat sich in sorgsamster Weise gegen die Nachtluft geschützt.

In einem mächtigen Mantel gehüllt, sitzt er da; ein Mantel, der ihn ganz bedeckt, vom Kopf bis zu den Füßen und der am Halse oben gar noch einen Pelzkragen hatte. Merkwürdig! Wie im Januar! So kalt ist es doch Ende August noch nicht in der Nacht! -

Ich wüßte wirklich nicht zu erklären warum, aber der Anblick dieses voluminösen und ungeheimlichen Mantels erweckt eine höchst unbehagliche Empfindung in mir. -

Unbehaglich war es mir auch, daß die beiden durchaus neben uns sitzen blieben, ansatz die doch sonst von allen Reisenden so bevorzugten Eck- und Fensterplätze einzunehmen.

Dann wieder ärgerte ich mich über mich selbst, weil ich mir gar so viel Gedanken über diese Fremden machte! Es ist unthunlich - und noch dazu unnöthig! Ich bin sonst durchaus kein Angsthase.

Aber dennoch - in diesem Falle - "nun also gut" (so beschließe ich (Fortsetzung auf Seite 3.)

Drei an Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen, als Verstopfung, Scherziden, Pains, Kopfschmerzen, laures Aufstößen, Herzneuen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigkeit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüre, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstößen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magenabläutern senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So nöthigend wie ich diese Magenabläuter, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes fleisches Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressirt: JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindsucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediaer.

Rev. D. J. Moore schreibt: "Ich baute Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mir das Leben."

Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei. Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

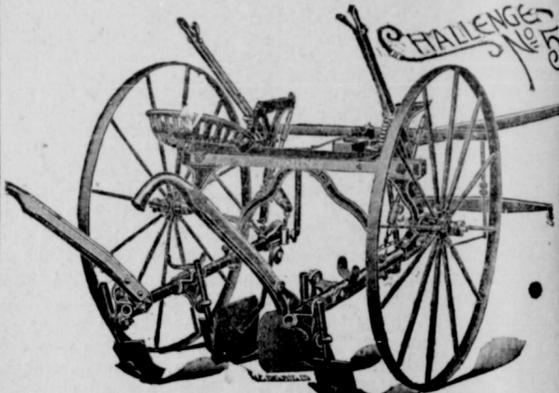
Scherz, Texas. (Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.) Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thüren, Schließ, fer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von Farmgeräthschäften.



Der "NEW CASADAY SULKY PLOW", Garantirt der beste im Markt. Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies. WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. C. Crisp, Präsident. J. C. Sawerton, Vice-Präsident. E. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience

Travel by this sign



(Fortsetzung von Seite 2.)  
Die Sache in meinen Gedanken,  
ich werde mich dieser Nacht des  
Schlafens enthalten und hübsch  
aufpassen, anstatt zu schlafen.  
Eigendweise in der Eisenbahn  
zu schlafen, bekommt mir so wie so  
immer schlecht; und grün werde ich  
morgen früh doch aussehen, ob ich  
nun schon ein wenig schlummere  
oder nicht.  
Ich werf einen prüfenden Blick  
um mich herum auf meine Gepäc-  
kstücke.  
Alles in Ordnung! Schirme und  
Mantelrollen in den Netzen über  
unsern Köpfen. Meine Reisetasche  
neben Julie auf dem Sitz, zwi-  
schen dem Fenster und ihr. Die  
Schmuckkassette — ein großer und  
schwerer Kasten — in ihrem Schoo-  
pel.  
Ich beuge mich zu ihr hinüber  
und sage:  
Der Kasten wird wohl zu schwer  
sein, um ihn immer so zu halten,  
Julie, und ich möchte gern etwas  
unter meinen Füßen haben. Schien-  
en Sie mir den Kasten als Fuß-  
hänke unter die Füße.  
Ich hatte auch einmal die Idee,  
daß meine Juwelen inclusive des  
goldenen Rubinenschmuckes dort sicher-  
er aufgehoben sein würden, wo ich  
in jedem Augenblick fühlten konnte,  
daß sie noch vorhanden. So! Nun  
haben meine beiden Füße darauf.  
Hut! Die Abenddämmerung fängt  
immer tiefer herab drücken, und  
immer war es jetzt schon ganz fin-  
stern. Jetzt wurden die Coupelam-  
pen angezündet. Sie brannten —  
rästlos die Augen blendend mit  
ihrem Scheine und dennoch küm-  
merlich und trübe. Ich hätte bei  
diesem Licht unmöglich zu lesen ver-  
mocht — obwohl ich vorzügliche  
Augen hatte. Diese beiden Männer  
aber laien noch immer. — Es be-  
gann nun schon mir lächerlich vor-  
kommen. — Ich glaubte jetzt  
schon gar nicht mehr, daß sie so an-  
stehend seien — es war überhaupt  
nicht möglich, bei dieser Beleuch-  
tung solch kleinen Zeitungsdruck zu  
lesen. Ich begann mich darüber zu  
ärgern. — Endlich legt der, der  
vorher zu uns gesprochen hatte, sei-  
ne Zeitung auf sein Knie, faltet sie  
so kräftig zusammen und legt sie  
eben sich nieder. — Aus seinem  
Handkoffer nimmt er zum zweiten  
Male die kleine Flasche und trinkt  
draus. — Wenigstens sieht es so  
aus als ob er tränke. Und von neuem  
wendet er sich zu mir mit den  
Worten:  
„Wenn ich mir doch noch einmal  
die Freiheit nehmen dürfte...  
... es ist wirklich ausge-  
zeichnet! Bitte! Er ist völlig  
verloren... und zugleich sehr er-  
schreckend... und — ich bitte tau-  
sendmal um Entschuldigung —  
... Gnädigste sehen etwa matt  
aus... es ist wahrlich... wenige  
topfen hieron ersichtlich außer-  
ordentlich... bitte nur zu verfu-  
gen.“  
Ein Handlungsbreisender — dachte  
ich jetzt. Ein Reisender für ein  
Bein und Löffelgeschick. Ganz ge-  
wis. Nicht anderes. Dumm von  
mir, nicht gleich darauf gekom-  
men zu sein! Ein harmloser Hand-  
lungsbreisender, mit der ganzen ele-  
mentarwollenden Zudringlichkeit  
einer Ratte! —  
Und trotzdem hätte ich wohl ge-  
wünscht, daß es noch nicht so dunkel  
— oder noch lieber — daß es be-  
reit wieder heller Tag gewesen  
wäre.  
Und dann plötzlich kommt mir  
in den Sinn: Ich erzwingen ein ent-  
gegenkommendes Lächeln, strecke  
die Hand aus nach dem dargereich-  
ten Gläschen und sage:  
„Danke sehr, mein Herr. Ich be-  
neide mich in der That ein wenig  
dazu zu fühlen. Wenn Sie mei-  
nen — und ich nehme das Gläs-  
chen und sehe es unter Bedeckung  
einer fünf Finger an die Lippen.  
Ohne — meiner Ueberzeugung  
nach — einen Tropfen davon zu  
trinken. Vorsichtig lasse ich den  
engen Inhalt des kleinen Gläs-  
chens auf mein Taschentuch träu-  
eln. — Und doch muß diese meine  
Ueberzeugung mich getäuscht ha-  
ben! Doch muß ein Tropfen von  
diesem Mittel auf oder über meine  
Lippen gekommen sein. — Der Be-  
reffende hatte mit seinem sehr höf-  
lichen Lächeln mir zugehört.  
Die andere Dame würde jetzt

vielleicht auch nicht abgeneigt sein?  
meinte er fragend.  
Mir wurde immer unbehaglicher  
zu Muthe, ohne daß ich doch zu sa-  
gen vermocht hätte, warum. —  
„Was —“ fragte ich mich wieder  
und wieder — „ist es nur mit die-  
sem Likör, den er uns so mit Ge-  
walt gleichsam aufzubringen ent-  
schlossen ist? Was? Unter keinen  
Umständen werde ich seine Wirkun-  
gen an mir selbst ausprobieren; an  
einem anderen aber möchte ich sie  
gerne sehen.“  
Vielleicht war dies nicht sehr men-  
schenfreundlich von mir... aber ich  
war nun wirklich schon zu neugierig  
geworden. —  
Ich machte also Julie ein Zeichen,  
dieses Mal das Anerbieten anzuneh-  
men. —  
Sie trinkt — gerne sogar — wie  
es scheint.  
Sie ist aber auch den ganzen Tag  
über sehr angestrengt gewesen mit  
Befürsorgungen, Einpacken u. s. w.  
und ist jetzt müde und matt. Sie  
also trinkt wirklich und ordentlich.  
Sie leert das ganze Gläschen. —  
Nun ist es um so mehr an mir,  
aufzupassen mit beiden Augen und  
beiden Ohren. Nichts. gar nichts  
darf meiner Wachsamkeit jetzt ent-  
gehen.  
Also... was geschieht nun zu-  
nächst? —  
Er packt die Flasche wieder in  
seinen Handkoffer zurück und sikt  
ganz still da. —  
Der Zug rast weiter mit uns  
durch die stille, dunkle Nacht —  
weiter, immer weiter! —  
Ich werfe einen Blick zum Fen-  
ster hinaus.  
Kam noch etwas zu sehen. —  
Schattenhaft gleiten Hügel und  
Berge, Felder, Wiesen und Wälder  
an uns vorüber. —  
Eine Winde — sicherlich nicht  
länger hatte mein Hinaussehen ge-  
dauert. Ich wende mich zurück —  
und sehe — was —? Julie bereits  
in festem Schlafe. — Sie sitzt da,  
den Kopf auf die Brust herabge-  
senkt, den Mund halb geöffnet, mit  
jenem außerordentlich dummen  
Gesichtsausdruck, den fast jeder  
Mensch hat, wenn er im Sigen  
schläft.  
Alle Wetter!! Das hatte ich denn  
doch nicht erwartet! — Und das  
nannte dieser Mann einen er-  
schreckenden, oder ganz belebenden  
Trunk!! —  
„Du mein lieber Gott!“ dachte  
ich — „wären wir nur erst glücklich  
aus diesem Coupe — und aus  
dieser sonderbaren Gesellschaft!  
Wäre ich doch lieber in der zweiten  
Klasse gefahren — oder im Damen-  
coupe! Keine schnarchenden alten  
Männer, keine brüllenden Babies  
wären so schlimm zu ertragen ge-  
wesen, wie diese allmählig über mich  
kommende langsam herantretende  
Angst. —  
Angst... wovor?? — Vor etwas  
Unbekanntem, Unsichtbarem, Ge-  
heimem.  
Die fürchterlichste aller Ängste. —  
Welches Glück, daß ich wenig-  
stens so vorsichtig gewesen war,  
nicht auch von dem sogenannten  
Likör zu trinken.  
So werde ich nun doch wenig-  
stens beobachten können, was pas-  
sirt! —  
Um aber noch besser aufpassen  
zu können, werde ich mich so stellen,  
als schliefe ich auch.  
(Schluß folgt.)  
Es ist gefährlich ein Erkäl-  
tung zu vernachlässigen.  
Wie oft hören wir die Bemerkung:  
„Es ist nur eine Erkältung“, und  
nach einigen Tagen heißt es, daß  
der Mann die Lungenentzündung  
hat. Die kommt so häufig vor,  
daß eine Erkältung, mag sie auch  
noch so leicht sein, nicht leicht ge-  
nommen werden darf. Chamber-  
lain's Cough Remedy verbietet in-  
gehend welche Reizung einer Erkäl-  
tung in Lungenentzündung umzu-  
schlagen und hat seine Popularität  
und seinen großen Absatz durch seine  
prompten Kuren erlangt. Es hilft  
immer und ist angenehm einzu-  
nehmen. Zu verkaufen bei D. V.  
Schumann.  
Mrs. Winslow's Soothing Syrup  
seit über 60 Jahren von Millionen von Müt-  
tern den Kindern erfolgreich beim Abnehmen  
gegeben, beruhigt, erweicht das Harthäutige,  
hindert alle Schmerzen, kuriert Blähungen.  
Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen  
Welttheilen in Apotheken zu haben.  
Beitragt nur Mrs. Winslow's Soothing  
Syrup; nehmt nichts anderes! Koflet 26 Ct.  
Kodol Dyspepsia Cure  
Digests what you eat.

Modernisirte Hochzeiten.  
Veräußerte Stelle bei der modernen Zu-  
gend nicht mehr beliebt.  
Auch die Hochzeitsbräute haben sich  
eine dem Geiste der Neuzeit mehr ent-  
sprechende Modernisirung gefallen las-  
sen müssen. Allgemeinen Beifall ver-  
dient die Auffassung, daß es etwas  
Ungeheimes ist, sich einer übertriebe-  
nen Ausgelassenheit hinzugeben, nach-  
dem kaum wenige Augenblicke vorher  
die Seele in ihren Tiefen erschüttert  
wurde. Und in Vertiefung muß es  
zwei Menschen bringen, die ganz ein-  
fache Persönlichkeiten sind, die im  
Grunde noch nicht sehr viel auf der  
Weltbühne geleistet haben, die sich auch  
nur als Durchschnittsmenschen fühlen,  
an einem so erhehlichen Tage als ganz be-  
sondere Erscheinungen angesehen zu werden.  
Die Verlobten sehen ihren Ehegriß  
nicht mehr darin, an ihrem Ehrentage  
eine unzählige Menschenmenge zusam-  
menzutrommeln. Nur den Nächsten  
wird das Recht zugesprochen, an der  
wichtigen Stimmung des Brautpaares  
theilzunehmen. Und erheben sich aus  
der Mitte der Verwandten Redege-  
wandte, so geschieht es, um schlicht und  
innig dem jungen Paare liebevoll Glück  
zu wünschen. Zwei Menschen, die sich  
aus Liebe finden, neigen am stärksten  
dem modernen Stil der Hochzeiten zu.  
Aber auch solche, die von einer geschick-  
ten Hand zusammengeführt wurden,  
bringen auf eine geräuschlose Hochzeit.  
Sie wollen nicht ein neues Dablein be-  
ginnen, dessen Anfang mit Lügen ein-  
geleitet wird.  
Auch gegen das Hochzeitsgeschenk im  
landläufigen Sinne weicht sich die mo-  
derne Jugend. Und sie erreicht es durch  
das geschickte kleine Hochzeitsessen.  
Nur die, welche wirklich nahe stehen,  
überreichen dem Brautpaar Geschenke,  
wobei sie den Geschmack der Neuzeit  
nächsten achten, auf deren Wünsche  
Rücksicht nehmen und thätiglich nur  
Dinge anbringen, die dem Paare  
Freude machen, und für die es Ver-  
wertung in dem neuen Heim gibt.  
Freilich ist es nicht überall angän-  
gig, daß die Hochzeit einer Tochter,  
eines Sohnes so ganz in der Stille ge-  
feiert werden kann. Auch dafür hat  
der moderne Geschmack neuere Formen  
gefunden. Zumeist geben die Braut-  
eltern einige (ja sogar mitunter acht)  
Tage vorher eine Vorhochzeitsfeier.  
Der alte Name Polterabend ist zwar  
abgefallen, aber die Veranstaltung ent-  
spricht ihm dennoch im wesentlichen.  
Die Braut legt jetzt Werth darauf, die  
Feier im Elternhause abgehalten zu  
wissen. Sie vermeidet es, im Hotel  
Hochzeit zu feiern.  
Der jüngste Sechshundsfang.  
Die Sechshunderte des letzten Som-  
mers hat eine außerordentliche Ueber-  
raschung gebracht, wenigstens mit Be-  
zug auf die Gewässer von Neufund-  
land.  
Der Ertrag des Robbenschlags ist  
von Jahr zu Jahr gesunken, deshalb  
sah man sich endlich zu energischen  
Schutzmaßnahmen genöthigt, deren wich-  
tigste darin bestand, daß die Tödtung  
von jungen Robben bis zu einem höhe-  
ren Wachstumsalter verboten wurde.  
Diese Beschränkung scheint einen wun-  
derbaren Erfolg gehabt zu haben, denn  
im Jahre 1905 sind 779 Tonne Robben  
mehr gefangen worden als im  
Jahre vorher, trotzdem die Bestimmungen  
streng eingehalten worden sind.  
Daß die Sechshunde an den Küsten von  
Neufundland überhaupt noch immer  
ziemlich zahlreich sind, geht aus der  
Angabe hervor, daß eines der Schiffe  
etwa 600,000 Stück dieser Thiere auf  
einem Fled antraf, von denen nur  
wenige erbeutet wurden. Diese im  
Nordsee lebenden Sattelrobben sind von  
den weiter südlich vorkommenden der  
Art nach verschieden.  
Gienbabnzüge für Betrunkene.  
In England, wo die Trunkenheit  
nach großen Festlichkeiten erschrecklich  
ist, hat man jetzt eigene Eisenbahnzüge  
für Betrunkene beiderlei Geschlechtes  
eingerrichtet, da noch bahnpolizeilicher  
Verfügung Betrunkene die regelmäßigen  
Züge nicht benützen dürfen. Es  
werden bei besonderen Festlichkeiten  
außerhalb Londons Nacht-Extrazüge  
abgegeben, die alle nach Hause bringen,  
die dem Wachs zu sehr geopfert ha-  
ben. Der Volkswitz nennt diese Züge  
deshalb auch „Bachus Special.“ Die  
erste Fahrt eines solchen Zuges fand  
dieser Tage statt und bildete ein Er-  
eignis. Umgefähr 40 Personen benütz-  
ten den Zug. Die Koupes waren nur  
schwach beleuchtet und die Vorhänge  
herabgelassen, um die Fahrgäste, die  
sich in keinem besonders schönen Zu-  
stand befanden, vor der Neugierde des  
Publikums und des Bahnhofs zu  
schützen und auch das gegenfällige Er-  
kennen der Passagiere nach Möglichkeit  
zu verhindern.  
Kosten der Kriegsschiffe.  
Einen Begriff von den enormen  
Summen, welche der Bau neuer  
Kriegsschiffe verschlingt, gewinnt man  
aus den Empfehlungen des Marine-  
sekretärs, der in seinem Jahresbericht  
unter Anderem den Bau von 2  
Schlachschiffen (\$15,000,000), 2 Auf-  
klärungstrauern (\$4,000,000), 4 Lor-  
bedojger (\$3,000,000), 2 Untersee-  
booten (\$500,000), 1 Rannonenboote,  
Typ „Helena“ (\$800,000) und 2 Fisch-  
Rannonenbooten (\$200,000), zusammen  
\$23,000,000, in Vorschlag bringt.

Die bedeutendste und umfang-  
reichste Markensammlung, die je  
zusammengebracht worden ist,  
wird auf der internationalen Brief-  
markenausstellung in London im  
Mai zu sehen sein. Die bis jetzt  
zur Ausstellung angemeldeten  
Marken sind für \$1,250,000 ver-  
schätzt, und man nimmt an, daß die  
Versicherungssumme bis zur Er-  
öffnung der Ausstellung das Dop-  
pelte übersteigen wird. Sammler  
aus allen Ländern der Erde betheili-  
gen sich an dem Unternehmen.  
Besonders viele seltene Exemplare  
werden auch der Prinz von Wales  
und sein Sohn, die beide leidenschaftliche  
Sammler sind, zur Aus-  
stellung beisteuern. In den ver-  
schiedenen Abtheilungen werden  
goldene und silberne Medaillen zu-  
erkannt werden. Die Albumsam-  
mlungen werden 3000 bis 10,000 Ex-  
emplare enthalten. Auch für ju-  
gendliche Sammler ist ein Wett-  
bewerb ausgeschrieben, für den be-  
sondere Medaillen gestiftet sind.

Ein glückliches Heim  
Um ein glückliches Heim zu ha-  
ben, sollten Sie Kinder haben.  
Kinder machen jederzeit ein  
Heim glücklich. Wenn Sie eine  
schwache Frau sind, so können  
Sie dennoch stark genug ge-  
macht werden, um kräftige Kin-  
der zu bekommen, mit wenig  
Schmerzen oder Unbequemlich-  
keiten für sich selbst. Nehmen  
Sie

WINE OF CARDUI  
Das Stärkungsmittel für  
Frauen  
Es wird Ihnen alle Ihre Schmer-  
zen lindern, Entzündungen redu-  
zieren, heilt Rheumatismus (Rheumatis-  
mus), Gelenk- und Muskelschmerzen,  
leiden, unregelmäßige Menstruation,  
Häufigkeit, Kopfschmerz, Schlaf-  
losigkeit, Nervenreizung und leicht-  
fertigkeit.  
Bei allen Weibchen, \$1.00  
die Flasche.  
„Danke dem Cardui  
ist mein kleines Mädchen jetzt acht  
Wochen alt“, schreibt Frau V. Brief  
von Wehler, Wis., Iowa. „Sie ist  
ein hübsches gesundes Kind und mit  
finf Beißer wohl. Ich nehme immer  
noch Cardui und möchte es in mei-  
nem Hause nicht entbehren.“  
Bei allen Händlern zu haben.  
Preis 50 Cts. Foster-Wilburn Co.,  
Buffalo, N. Y., alleinige Agenten  
für die Ver. Staaten.  
Man merke sich den Namen —  
Doan's — und nehme keine andere.

Acht  
Personenzüge täglich aus  
Neu-Braunfels auf der  
G. & N. -Bahn, wie folgt:  
Nach Süden:  
No. 1. .... 10:07 abends.  
" 5. .... 4:55 morgens.  
" 7. .... 9:08 morgens.  
" 9. .... 4:55 nachmitt.  
Nach Norden:  
No. 4. .... 2:15 nachmitt.  
" 6. .... 9:25 abends.  
" 8. .... 9:08 morgens.  
" 10. .... 4:55 morgens.  
W. S. Lee,  
Ticket-Agent.  
Abfahrt der Personenzüge der  
G. & N. -Bahn von Neu-Braunfels.  
Nach Norden:  
No. 244. .... 8:35 morgens.  
No. 246. .... 10:05 abends.  
Nach Süden:  
No. 243. .... 7:50 abends.  
No. 245. .... 6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE  
PATENTS  
TRADE MARKS  
DESIGNS  
COPYRIGHTS &c.  
Anyone sending a sketch and description may  
quickly ascertain our opinion free whether an  
invention is probably patentable. Communications  
strictly confidential. HANDBOOK on Patents  
sent free. Oldest agency for securing patents,  
Patents taken through Munn & Co. receive  
special notice, without charge, in the  
Scientific American.  
A handsomely illustrated weekly. Largest cir-  
culation of any scientific journal. Terms, \$3 a  
year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.  
MUNN & Co., 361 Broadway, New York  
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

THE ORIGINAL  
LAXATIVE COUGH SYRUP  
Cures all Coughs and  
assists in expelling  
Colds from the  
System by  
gently moving  
the bowels.  
A certain cure  
for croup and  
whooping-cough.  
(Trade Mark Registered.)  
The Red  
Glover Brand  
is the only  
one in every  
bottle.  
KENNEDY'S LAXATIVE  
HONEY AND TAR  
PREPARED AT THE LABORATORY OF  
E. C. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.  
Sold by B. E. Voelcker.

Der Staat Washington macht  
sich den Baumpflanzungstag sehr  
praktisch zunutze, indem er mit dem  
bedeurenden Anschauungsunterricht  
dauernde Anlagen verbindet. In  
einem einzigen County sind legher  
an diesem Tage 750,000 Obst-  
bäume ausgepflanzet worden.  
Der kleine Fritz war mit seinem  
Papa im zoologischen Garten ge-  
wesen; auf dem Rückwege entspinnt  
sich zwischen Vater und Sohn folgen-  
des Gespräch: Fritz: „Lieber Papa,  
bitte schenke mir doch ein Thier.“ —  
Vater: „Das ist zu kostspielig, lie-  
bes Kind, die Thiere müssen gefüt-  
tert werden, und das Futter ist sehr  
theuer.“ — Fritz: „Aber, lieber  
Papa, kauf doch ein Thier, an  
dessen Küfig geschrieben steht: Diese  
Thiere dürfen nicht gefüttert wer-  
den.“

Ein glückliches Heim  
Um ein glückliches Heim zu ha-  
ben, sollten Sie Kinder haben.  
Kinder machen jederzeit ein  
Heim glücklich. Wenn Sie eine  
schwache Frau sind, so können  
Sie dennoch stark genug ge-  
macht werden, um kräftige Kin-  
der zu bekommen, mit wenig  
Schmerzen oder Unbequemlich-  
keiten für sich selbst. Nehmen  
Sie

WINE OF CARDUI  
Das Stärkungsmittel für  
Frauen  
Es wird Ihnen alle Ihre Schmer-  
zen lindern, Entzündungen redu-  
zieren, heilt Rheumatismus (Rheumatis-  
mus), Gelenk- und Muskelschmerzen,  
leiden, unregelmäßige Menstruation,  
Häufigkeit, Kopfschmerz, Schlaf-  
losigkeit, Nervenreizung und leicht-  
fertigkeit.  
Bei allen Weibchen, \$1.00  
die Flasche.  
„Danke dem Cardui  
ist mein kleines Mädchen jetzt acht  
Wochen alt“, schreibt Frau V. Brief  
von Wehler, Wis., Iowa. „Sie ist  
ein hübsches gesundes Kind und mit  
finf Beißer wohl. Ich nehme immer  
noch Cardui und möchte es in mei-  
nem Hause nicht entbehren.“  
Bei allen Händlern zu haben.  
Preis 50 Cts. Foster-Wilburn Co.,  
Buffalo, N. Y., alleinige Agenten  
für die Ver. Staaten.  
Man merke sich den Namen —  
Doan's — und nehme keine andere.

WINE OF CARDUI  
Das Stärkungsmittel für  
Frauen  
Es wird Ihnen alle Ihre Schmer-  
zen lindern, Entzündungen redu-  
zieren, heilt Rheumatismus (Rheumatis-  
mus), Gelenk- und Muskelschmerzen,  
leiden, unregelmäßige Menstruation,  
Häufigkeit, Kopfschmerz, Schlaf-  
losigkeit, Nervenreizung und leicht-  
fertigkeit.  
Bei allen Weibchen, \$1.00  
die Flasche.  
„Danke dem Cardui  
ist mein kleines Mädchen jetzt acht  
Wochen alt“, schreibt Frau V. Brief  
von Wehler, Wis., Iowa. „Sie ist  
ein hübsches gesundes Kind und mit  
finf Beißer wohl. Ich nehme immer  
noch Cardui und möchte es in mei-  
nem Hause nicht entbehren.“  
Bei allen Händlern zu haben.  
Preis 50 Cts. Foster-Wilburn Co.,  
Buffalo, N. Y., alleinige Agenten  
für die Ver. Staaten.  
Man merke sich den Namen —  
Doan's — und nehme keine andere.

Anzeigen  
sollten immer so früh wie möglich  
und nicht später als Mittwoch  
morgens um 10 Uhr an uns ge-  
langen, wenn sie in der betreffenden Num-  
mer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen  
unsere geehrten Kunden freundlichst, sich  
hiernach richten zu wollen.  
Achtungsvoll,  
Die Herausgeber.  
Sam R. Kone. Ed. Green jr.  
D. J. Woodward.  
Kone, Woodward, Green Co.  
San Marcos, Texas.  
Leibhall- u. Transportgeschäft  
und Leichenbestatter.  
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung.  
Pferde und Vieh gekauft und verkauft.  
Unsere „Guarantee Funeral Benefit  
Company“ garantiert für eine kleine  
jährliche Zahlung die Begräbnis-  
kosten. Last Euch Circulars geben oder schicken.  
Telephone No. 57.

FOLEY'S  
KIDNEY CURE  
WILL CURE YOU  
of any case of Kidney or  
Bladder disease that is not  
beyond the reach of medi-  
cine. Take it at once. Do  
not risk having Bright's Dis-  
ease or Diabetes. There is  
nothing gained by delay.  
50c. and \$1.00 Bottles.  
REFUSE SUBSTITUTES.  
H. V. Schumann.

KILL THE COUGH  
AND CURE THE LUNGS  
WITH Dr. King's  
New Discovery  
FOR CONSUMPTION  
CROUPS and  
COLDS and  
Free Trial.  
Surest and Quickest Cure for all  
THROAT and LUNG TROUB-  
LES, or MONEY BACK.  
B. E. VOELCKER.

L. V. Weather's M. D.  
Praxis auf Krankenbett, chroni-  
sche Leiden und Kinderkrankheiten  
beschränkt. Kann in Richters Apo-  
theke consultirt werden oder in sei-  
ner Wohnung in der Seguin-Stras-  
se, gegenüber Zahn's Möbel-  
Store. Telephon 52, 3 Rings.

Dr. C. B. Windwehen  
Deutscher Zahnarzt  
Stets zu finden im oberen Stockwerke  
von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,  
Deutscher Advokat.  
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD  
Neu Braunfels Texas.  
Arzt, Wundarzt und  
Geburtsshelfer.  
Office und Wohnung über Pfensers  
Str., Ede San Antonio und Castell  
Str., Eingang auf San Antonio  
Str.,  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vo-  
mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittag

DR. R. S. BEATTIE,  
Thierarzt,  
Neu-Braunfels, Texas  
Graduirter des Ontario Vete-  
rinary College.  
Office in Hrl. Hübingers Haus, gegenüber  
von Dr. B's Schmiede.  
Telephon No. 2.

Dr. A. H. Noster.  
Arzt, Wundarzt und  
Geburtsshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Str.,  
nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels Texas.

DR. J. W. COMBS.  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige  
Preise. Stets in der Office über  
Boelders Apotheke.  
Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE,  
Arzt, Wundarzt und Geburts-  
shelfer.  
Office in Boelders Gebäude, eine Trep-  
pe hoch. — Wohnung in der Mühl-  
straße in dem zweistöckigen Landhau-  
se.  
Telephon No. 14—3.

F. J. Maier,  
Deutscher Advokat.  
Neu Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere geset-  
liche Dokumente werden sorgfältig und  
rechtshültig ausgefertigt.  
Ich habe Geld gegen gute Landficher-  
heit zu verleihen, und laufe gute „Bendor's  
Bren“-Noten.

Neu-Braunfels' Gegen-  
seitiger Unterstützungs-  
Verein  
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein  
für Neu Braunfels und Umgegend, auf  
die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen  
wie für Männer. Keine Grade, keine  
zeitraubenden Umstände, keine Verbindung  
mit anderen Organisationen.  
Solche, die sich in den Verein aufneh-  
men lassen wollen, können sich durch einen  
der nachstehenden Mitglieder des Directo-  
riums anmelden lassen.  
Joseph Faust, Präsident.  
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Hampe, Secretär.  
Otto Bellig, Schatzmeister.  
F. Drübert  
Wm. Seelap } Direktoren.  
Rudolph Richter }

Baja California.  
Productives Land  
\$3.00 per Acker.  
Rechtsanwalt  
Otto Schweder,  
San Diego, Cal.  
862 Fourth Str.  
Early Risers  
The famous little pills.

# Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstags und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn G. W. Johnson von Bess County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Distrikts von Texas, welcher die Counties Bess und Comal umfasst, anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuereinnahmer von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuereinnahmers von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laurs als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Meister von Guadalupe County anzugeben. Die Kandidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Vorwahlen unterworfen.

## lokales.

† Nachstehend veröffentlichen wir das Resultat der von Bürgermeister Zahn veranstalteten Sammlung für die Rothleidenden in San Francisco:

Liste der Herren H. Bernhard und J. G. Blumberg, Ward No. 1:	
L. Vogel	\$2.00
S. W. Pfeuffer	5.00
Harry Mergel	1.00
Ed. Raegelin	1.00
A. Tolle	5.00
J. G. Blumberg	1.00
H. Bremer	.50
Jos. Benoit	1.00
D. Stahl	1.00
Wm. Guesjow	.50
D. Overheu	1.00
Ernst Eiband	1.00
H. Tolle	1.00
D. Baetge	1.00
J. Giesecke	2.00
G. F. Deim	1.00
Theodor Staats	.50
H. Bernhard	.50
A. F. Wegel	.50
Georg Knoke	10.00
Gus. Tolle	2.50
B. Pfeiff	1.00
	\$40.00

Liste des Herrn Harry Landa, Ward No. 2:

Helene und H. Landa	\$25.00
J. Warbach	5.00
Fred Tausch	2.00
Moritz Bose	1.00
Theodor Eggeling	2.00
B. Pfeiff & Co.	5.00
Georg Ebel	1.00
J. W. Myers	1.00
Chas. DeLum	1.00
G. Hebus	1.00
	\$44.00

Liste des Herrn Harry Goldensbagen, Ward No. 2:

Carl Ultes	\$1.00
F. Wagenführ	.50
	\$1.50

Liste des Herrn Louis Henne jr., Ward No. 3:

Henne	\$5.00
Chas. Koch	1.00
C. v. Windwehen	1.00
Arlon W. Davis	1.00
R. C. Kloepper	1.00
E. Heidemeyer	2.00

J. G. Nehls	1.00
Leet	1.00
J. H. Blag	1.00
Adolph Geue	1.00
Otto Heilig	2.00
Seelag Bros.	2.00
M. S. Beattie	1.00
Dr. Garwood	1.00
B. C. Boelker	1.00
Ed. Kallies	1.00
Doc Houchins	.50
Chas. A. Schulz	.50
Seelag & Babel	2.00
Peter Faust	1.00
Richard Pfeuffer	1.00
Wm. Tays	1.00
E. A. Hellmann	1.00
Erste National-Bank	\$10.00
Otto Locke	5.00

\$45.00

Liste des Herrn Friz Druwert, Ward No. 3:

Albert Benschhorn	\$ .50
Anna Huebinger	.25
	\$ .75

Liste des Herrn Heinrich Orth, Ward No. 4:

Georg Eiband	\$5.00
E. Schleyer	1.00
John F. Holm	2.00
C. F. Zipp	1.00
H. H. Krause	2.00
H. V. Schumann	1.00
H. S. Pfeuffer	1.00
Hugo Wehel	1.00
Adolph Holz	5.00
Walter Clemens	1.00
C. A. Zahn	3.00
Frau Mina Gruene Ungenannt	.25

\$25.75

Liste des Herrn Emil Voelker, Ward No. 5:

Emil Voelker	2.00
John Koeller	1.00
Wm. Lint	1.00
Wm. Karbach jr.	2.00
Frau Maydorff	.50
Wm. Karbach jr.	1.00
Peter Rowotny	2.00
H. Petry	.50
H. Streuer	2.00
August Kirchner	1.00

\$13.00

Liste des Herrn Heinrich Moeller, Ward No. 5:

Heinrich Moeller	2.00
J. A. Ogden	2.00
E. Eitel	1.00
H. Dittlinger	10.00
Michael Ruth	.50
A. L. McShee	.50
Chas. Buske	.50
Heinrich Weich	.50
Harry Moeller	.50
Ernst Kueckle	.50
W. Oberkamp	1.00
Chas. Rowotny	1.00
Hermann Rahe	.50
W. Holzmann	1.00
Joe Franke	.50
Hermann Kloepper	.50
N. W. Halm	1.00
Ferd. Nehls jr.	.50
Heinrich Starb	.50
John Mueller	\$1.00
Chr. Busch	1.00
A. Bape	1.00
M. Bauerichlag	.50
H. Morchoff	.50
Ferd. Paulus	.50
S. Dietz	.50
A. Tausch	.50
	\$30.00

Zusammenstellung:

1. Ward	\$40.00
2. Ward	45.50
3. Ward	45.75
4. Ward	25.75
5. Ward	43.00
	200.00

† Der Schiller Schützenverein veranstaltet zur Feier seines 20-jährigen Bestehens am 3. Juni ein großes Preischießen

† Seit letzten Mittwoch hat County Clerk F. Tausch keinen einzigen Heirathschein ausgestellt. Was ist denn los mit unsern jungen Leuten?

† Wie aus den Candidaten-Anzeigen ersichtlich, bewirbt sich Herr A. C. Coers um das Amt des Schatzmeisters von Comal County. Herr Coers ist der allgemein bekannte und beliebte Herausgeber des „Neu-Braunfels Herald“ und besitzt in hohem Maße alle notwendigen Befähigungen für das verantwortliche Amt, um das er sich bewirbt. Wenn gewählt, würde er seine Pflicht voll und ganz erfüllen.

† Im Laufe der Woche wurde die folgende Geburt beim County Clerk von Comal County angemeldet:

22. Februar, bei Herrn Georg Fromme bei Anhalt, ein Söhnlein.

† Unter den Candidaten-Anzeigen erscheint auch die des Herrn Peter Rowotny jr., welcher sich um die Wiederwahl als Sheriff und Steuereinnahmer von Comal County bewirbt. Die Bürger von Comal County haben ihn bereits zweimal wiedergewählt und damit gezeigt, daß sie mit seiner Amtsführung zufrieden sind. Wenn wiedergewählt, wird er auch weiterhin seine Pflicht voll und ganz erfüllen. Herr Rowotny ist ein liebenswürdiger, zuvorkommender Beamter, der sich überall Freunde macht, und seine Gegen-Candidaten — deren, wie verlautet, er mehrere haben wird — werden es durchaus nicht leicht finden, ihn „aus dem Sattel zu heben“.

† Wir machen unsere Leser in der Stadt nochmals darauf aufmerksam, daß nächsten Samstag von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends im Unabhängigen Schulbezirk Neu-Braunfels Schultrustee-Wahl stattfindet. Wer mitstimmen will, muß Staats-, County- und Stadt-Kopfsteuer zur richtigen Zeit bezahlt haben und entweder die Quittungen dafür vorweisen, oder schwören können, daß er letztere verlegt oder verloren hat. Die Wahl findet im Courthouse unter dem Vorsitz des Herrn Rudolph Richter statt. Drei Trustees sind zu wählen an Stelle der Herren F. Druwert, F. C. Hoffmann und A. Pomann, deren Amtstermine zu Ende gehen. Diese Herren haben ihre Zustimmung gegeben, daß ihre Namen wieder auf's Ticket kommen; sonst hat sich kein Candidat gemeldet.

† Unter den Candidaten-Anzeigen finden die Leser auch die des Herrn W. H. Adams, welcher sich um das Amt des Sheriffs und Steuereinnahmers von Comal County bewirbt. Herr Adams ist in Comal County geboren und aufgewachsen und wohl allen Bürgern persönlich bekannt. Er war sechs Jahre lang County Commissioner und ist in öffentlichen Angelegenheiten gründlich bewandert. Er besitzt die nötigen Fähigkeiten für das Amt, um das er sich bewirbt, und würde, wenn gewählt, daselbst gewiß pflichtgetreu, unparteiisch und zur Zufriedenheit der Bürger verwalten.

† Das Concert, welches am Samstag Abend in Seelag's Opernhaus zum Besten der Rothleidenden in San Francisco veranstaltet wurde, war gut besucht und sehr schön. Den Anfang bildete ein flotter Marsch, den die Solmiser Militärcapelle und die Neu-Braunfels Feuerwehrcapelle mit großer Präcision zusammen spielten. Infolge der guten Musik des Opernhauses kam dieser Vortrag, wie auch alle andern, trefflich zur Geltung. Herr Ferdinand Urban sang ein deutsches und ein englisches Lied und deklamirte die Feuer-Epizode aus Schillers Glocke. Fr. Lukas begleitete die beiden Lieder auf dem Flügel. Sämmtliche drei Nummern wurden mit großem Beifall aufgenommen. Der Gesangverein „Echo“ trug hierauf das schöne Lied „Die Linde“ vor. Da Herr Dietel nicht zugegen sein konnte, dirigirte Herr Eggeling diesen Verein. Der „Musical Club“, dirigirt von Herrn St. Gaebig, spielt hierauf die lebhaft „Contest“-Ouverture mit gewohnter Kunstfertigkeit. Die Schulfinder, unter der Leitung von Oberlehrer Holetamp, sangen ein hübsches deutsches Lied und machten ihre Sache sehr gut. Der Gemischte Chor „Concordia“ sang „Das erste Lied“ von Janien; es war eine der besten Nummern im Programm. Der zweite Theil des Concertes wurde wieder mit einem, von den beiden Blechcapellen gespielten Marsch im Sechachtel-Takt eröffnet, worauf der Gesangverein „Echo“ das wunderschöne Lied „Gute Nacht“ sang. Die Soli des Herrn F. Walbichmidt und die Begleitung des Chores waren einfach prächtig; alles lauschte entzückt, und begeistertster Beifall lohnte die Sänger. Der „Musical

Club“ spielte hierauf ein schönes Porporri aus Donizetti's melodienreicher Oper „Lucia di Lammermoor“. Das darauffolgende Duett der Herren Louis Wittenberg und F. Walbichmidt, ein schönes Deutsches Frühlingslied, war in jeder Beziehung eine gelungene Leistung; Frau Walter Faust (wenn wir uns nicht irren) begleitete das Duett mit feinem Verständnis auf dem Flügel. Hierauf sang der Gemischte Chor „Concordia“ (Dirigirt St. Gaebig) ein lebhaftes Frühlingslied, und der „Musical Club“ spielte ein schauerlich lustiges Stück, in dem man Indianer heulen, Pfeile schwirren und Stalpiemesser klappern hören konnte; und das Concert war vorüber. Jede einzelne Nummer wurde in prächtiger, eindrucksvoller Weise vorgetragen und mit reichlichem Beifall aufgenommen.

Während einer Pause fragte Herr Senator Faust, auf dessen Anregung hin das Concert veranstaltet wurde, ob es nicht angebracht wäre, einen Theil der Einkünfte desselben an die Bewohner von Bellevue zu schicken, welches einige Tage vorher von einem Wirbelsturm zerstört worden war; umso mehr, da in Neu-Braunfels auch noch andere erfolgreiche Sammlungen für die Rothleidenden in San Francisco veranstaltet worden waren. Dieser Vorschlag schien bei den Zuhörern allgemeinen Anklang zu finden. Herr F. J. Maier beantragte die Ernennung eines Comites von fünf Mitgliedern, welches mit Herrn Faust bestimmen sollte, wie die Einkünfte des Concertes am besten zwischen San Francisco und Bellevue zu vertheilen wären. Herr Dr. Garwood unterstützte den Antrag, welcher einstimmig angenommen wurde. Als Mitglieder dieses Comites ernannte Herr Faust die Herren C. A. Zahn, J. Marbach, Louis Henne jr., Geo. Eiband und Dr. Garwood.

Nach dem Concert fand noch ein kleines Tanzkränzchen statt. Das Tanzgeld wurde den Concerteinnahmen beigegeben. Die Gesamteinnahmen betragen \$126.00. Das erwähnte Comite beschloß, \$100.00 hiervon nach Bellevue zu schicken.

† Herr Andreas Marbach von Bracken hat sich von Herrn L. A. Hoffmann ein Lot gekauft und gedenkt nach Neu-Braunfels zu ziehen.

† Die Neu-Braunfels Land Co. hat 1600 bis 1700 Fuß Kohr legen lassen und dadurch die Wasserleitung in der Point bedeutend ausgedehnt.

† Im Laufe der letzten zwei Wochen beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Beistand: Carl Schue, Max Heimer, Rud. Eisenlohr, Bruno Dent, Georg Habermann, S. V. Pfeuffer, John Rowotny, Pastor Hempel, Postmeister Otto Heilig, Fr. Vertba Werstörfer, Richard Walter, Otto Foerster, Ferd. Nehls jr., Gus. F. Becker, Frau A. Hornbostel, W. H. Schmidt, Friz Ley, Frau Val. Eberhard, Louis Henne jr., Ed. Fentich, Wm. Ulrich, Senator Faust, G. A. Miller, Gust. Reiningger, St. Gaebig, Fr. Noia Knitter, D. Tietzen, L. Vogel, Robert Schuel, W. Kalenberg, F. A. Schulze, H. Benoit, C. F. Zipp, H. Bernhard, Joseph Arnold, Fr. Strempel, Walter Heidemeyer, Louis Forke, Arthur Loep, L. Hartung, A. Scheibe, Chr. Bape Bürgermeister Zahn, Oskar Wrethmer, R. Gerlich, Geo. Knoke, Steubing, Fr. Olga Bloedorn, Fr. Silda Voigt Carl Rowotny, A. Eickeroth und viele Andere.

## Glückliche Missourier.

„Als ich in Livonia, Mo., Apotheker war,“ schreibt T. J. Dwyer, jetzt in Grayville, Mo., „wurden drei meiner Kunden dauernd von Schwindsucht geheilt durch Dr. King's Neue Entdeckung, und sind heute gesund und stark. Einer wollte verkaufen und nach Arizona ziehen, doch war es, nachdem er die Entdeckung kurze Zeit gebraucht, nicht mehr nötig.“ Das zuverlässigste Husten-, Hals- und Lungenmittel. Apotheker B. C. Voelker garantiert es. 50c und \$1. Probe-Raschen frei.



Walton - Schuhe sind unzweifelhaft die besten Schuhe für Knaben und Mädchen. Sie sind ganz aus solidem Leder gemacht; ein Versuch wird euch überzeugen, daß es sich bezahlen wird, nur Walton - Schuhe zu tragen. Zu haben bei



„THE .. BEST SHOE .. FOR .. BOYS .. IS THE .. WALTON. “It Will Wear.”

C. J. ZIPP & CO.



KEEP COOL



KEEP COOL

Leinen-Zeuge für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Kniebosen, Damen-Röcke, Tailormade Suits etc. bei



## Schmiede-Werkstatt von H. Orth,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.

Fachkundiger Aufbeschlagn.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.

Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Stiel Chapes, sowie Cotton-Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

## 25 Pfund

Standard Granulated Zucker für \$1.25 bei

J. L. Forke.



## Achtung, Züchter.

Mein Geshengst, King Davis, steht den Züchtern zur Verfügung. Bedingungen \$10 nach Geburt des Fohlens, unter Garantie.

Achtungsvoll  
Jacob Friesenbach.

## Land!

Ich kann nähere Auskunft ertheilen über alle Ländereien, die im „Texas Banner“ angezeigt sind.

John W. Dickesch, Braden, Texas.

## Billig zu verkaufen.

Brunnenbohr-Maschine mit Horse Power nebst allem Zubehör, für \$100.

Friz Bercher, Braden, Texas.

## Cottongin,

ungefähr 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Zeitungsoffice oder beim „Bohemian John“, 264

Es ist überraschend, wie Geld zunimmt, wenn es richtig in Acht genommen wird. Die

## Comal National Bank

weist mit Stolz auf ihre Kunden und ein gründlich zuverlässiges Direktorium und Beamtenpersonal hin, sowie auf Hilfsquellen, an denen nichts auszusparen ist. „Ehre Vater und Mutter, aber keinen Overdraft“ oder Wechsel eines Unbekannten, ist unser Motto.

# Locales.

Der hiesige "Social Club" macht seine Kunst im Kegelspiel am Sonntag Nachmittag mit der des "Club" in San Antonio. Das "Score" ist wie folgt:

Social Club	264	245
1. Spiel	268	283
2. Spiel	262	260

Die folgenden Spieler beteiligten sich:

Social Club: Ad. F. Moeller, Captain; Alf. Staats, Ed. Kaegelein, Harry Deidemeyer, Alwin Moeller, Gus Beder, Harry Seefab, Otto Koeper, Ed. Breyke, Ed. Moeller.

Club: Charles Klaus, Captain; Otto Bertoff, Alex Klaus, Otto Klaus, J. Luz, Hermann Klaus, D. Stow, — Horner, W. Hoch, Alf. Klaus.

Der Prozeß gegen Jack White, welcher angeklagt ist, in San Antonio einen Mann Namens Bond erschossen zu haben, sollte letzte Woche im Distriktgericht von Bexar County zur Verhandlung kommen, wurde jedoch auf Antrag des Verteidigers vom Richter nach Comal County verlegt. Am Montag Abend starb White in Gefängnis zu San Antonio. Er hatte vermutlich Gift genommen.

In Bracken findet nächsten Samstag und Sonntag, den 5. und 6. Mai, unter den Auspicien des Lone Star Schützenvereins das hiesigste jährliche Preischießen des texanischen Schützenbundes statt. Der feiernde Verein hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Aufenthalt für die besuchenden Schützen angenehm zu machen. Mit der Führung des Festes sind die folgenden Comiteen betraut: Empfangs-Comite: Ernst Haag, Otto Haag und Chas. Haag.

Preis-Comite: Joseph Warbach, Albert Haag, Heinrich Stroed. Die Beamten des Lone Star Schützenvereins sind: Abolph Haag, Präsident; Ernst Haag, Vice-Präsident; Joseph Warbach, Sekretär und Schatzmeister.

Das Programm-Comite besteht aus den Schützen Joseph Warbach, Albert Haag und H. W. Simon. Die jetzigen Beamten des Texanischen Schützen-Bundes sind: E. W. Pfeuffer, Neu-Braunfels, Präsident; Heinrich Adams, Cut Off, Vice-Präsident; Wm. Tays, Neu-Braunfels, Sekretär und Schatzmeister.

Das offizielle Programm ist von den Herren Alfred Toepferwein, Chas. Knibbe und Gustav Altmann befristet.

Die Tagung findet am 5. Mai um 8 Uhr abends in der Schützenhalle statt.

Bereine, die dem Bunde noch nicht angehören, können sich noch vor Anfang des Schießens in denselben aufnehmen lassen, und zwar durch Zahlung des Jahres- und Eintrittsgeldes an den Bundessekretär.

Das Preischießen findet Sonntag den 6. Mai statt. Der Einsatz für "Aufgelegt" sowohl, wie auch für "Freihand", beträgt \$2.00. Je ein Schütze und zwei Probeschütze sind gestattet. Es wird nach Verminen geschossen; die Reihenfolge wird durch das Los bestimmt, wie es die Bundesregeln vorschreiben.

Wer in den beiden Preischießen aufgelegt und freihändig die meisten Ringe schießt, ist zu der Bundesmedaille berechtigt.

Jeder Verein ist zu einem "aufgelegten" und zu einem "freihändigen Team" berechtigt. "Vor" wird an beiden Tagen unter Beachtung der üblichen Regeln geschossen.

Für Samstag gibt es einen speziellen "Re-entry Pot", bei dem man so oft Karten kaufen kann, wie man will; die beigefohlene Karte berechtigt zur höchsten Summe, per Prozentfuß verteilt.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag drang Jemand durch ein hinteres Fenster in den Saloon der Herren Baetge und Lindemann ein, brach das "Cash Register" auf und nahm das darin befindliche Bargeld im Betrage von ungefähr \$5, sowie eine Quantität Whiskey mit.

Nächsten Dienstag Abend kommt der Schulrath zusammen,

um von dem Rejustat der Trustee-Wahl, welche am Samstag stattfand, offiziell Kenntnis zu nehmen.

Allgemeine Trauer rief am Mittwoch Vormittag die Nachricht hervor, daß Fr. Hedwig Schmucl einem tödlichen Leiden, von welchem sie vor kaum einer Woche befallen wurde, erlegen sei. Die Verstorbene war eine junge Dame im blühendsten Alter und war ihrer freundlichen Liebenswürdigkeit wegen allgemein geschätzt und geachtet. Die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 Uhr auf dem Comalstädtler Friedhofe statt.

In Pulverde fand man am Samstag Morgen die Leiche des Herrn Christian Thoms in seinem Zimmer. Er hatte sich allem Anschein nach mit einer 22 Caliber-Kugelflinte erschossen. Was ihn zu dieser That trieb, ist nicht bekannt. Der Verstorbene war ungefähr 25 Jahre alt.

Rudolph Busch, das dreijährige Söhnlein des Herrn Hermann Busch und seiner Ehegattin Emma, geb. Mohrhoff, starb am 25. April vormittags plötzlich an einem Herzschlag. Der Kleine sagte, er sei müde, machte sich ein Bettchen auf dem Boden zurecht und legte sich hin; als die Mutter nach einiger Zeit nachsah, war er todt. Die Beerdigung fand am folgenden Tage bei Bracken statt; Herr Pastor Hild amtierte.

Nächsten Montag findet die regelmäßige Sitzung des Stadtraths für den Monat Mai statt.

Vor längerer Zeit berichteten wir, daß in der Gegend von Taylor nach Gold gegraben wurde und daß Herr Carl Waldschmidt dabei beteiligt war. Wie wir jetzt erfahren, war die Nachricht eine "Ente". Herr Carl Waldschmidt war an keinem solchen Unternehmen beteiligt.

An anderer Stelle berichten wir, daß Jack White, welcher angeklagt war, einen Mann Namens Bond in San Antonio erschossen zu haben und dessen Prozeß von Bexar County nach Comal County verlegt worden war und nächsten September hier in Neu-Braunfels zur Verhandlung gelangen sollte im Gefängnis zu San Antonio plötzlich starb, und daß er sich mutmaßlich vergiftet habe. Am Dienstag öffneten Ärzte die Leiche und kamen zu der Ueberzeugung, daß White sich mit Cyankali oder Blausäure vergiftet habe. Betreffs der Veranlassung zum Selbstmord berichtet die "San Antonio Daily Express" vom 2. d. M.:

"Die allgemeine Meinung, daß bei einer deutschen Jury eine völlig einwandfreie Entschuldigung für die Tödtung eines Menschen gegeben werden muß, hatte Eindruck auf White gemacht. Er hatte erklärt, daß er sich fürchte, seinen Prozeß in Comal County zu bestehen."

Das hübsche neue Wohnhaus, welches sich Fr. Margaretha Preis aus von der "Comal Carbonware Co." angefertigten Cementblöcken bauen ließ, ist jetzt fertig, und Fr. Preis ist in dasselbe eingezogen.

Der Schriftleiter ist der Abiturientenklasse des Lehrerseminars zu San Marcos für eine freundliche Einladung zu ihrer Schlußfeier, welche Montag, den 14. Mai stattfindet, zum Danke verpflichtet.

Herr Senator Faust erjucht uns, Allen, welche durch aktive Theilnahme an dem Concert am Samstag Abend dasselbe zu einem so schönen Erfolg gestalteten, sowie allen Besuchern, seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

City Assessor Joseph Arnold hat angefangen, den Schulcensus für den unabhängigen Schulbezirk Neu-Braunfels aufzunehmen.

Die Studenten und Studentinnen des Lehrerseminars zu San Marcos unternahmen letzten Montag einen Ausflug nach Landa's Park.

Die in Austin erscheinende "Current Issue" zollt Neu-Braunfels das folgende hübsche Compliment:

"Sogleich nach dem Bürgerkriege nahm eine gewisse junge Stadt in

Texas mit großer Schnelligkeit an Reichtum, commercieller Bedeutung und Bevölkerung zu, und die Bürger legten sich mit Vergnügen eine Steuer auf, um ein modernes Gerichtsgebäude und andere County-Gebäude zu errichten; und schenkten der Frage, wo diese Gebäude errichtet werden sollten, keine Aufmerksamkeit. Sie wurden am Rande eines der äußersten Vorstadtsbezirke gebaut, und man glaubte, daß sie dort eine rapide Befiedelung veranlassen würden. Diese Erwartung hat sich nie verwirklicht. Die Lage der Gebäude verursachte große Unbequemlichkeiten und trägt nicht nur nicht zum guten Aussehen der Stadt bei, sondern verleiht ihr ein ungleichmäßiges, einseitiges tout ensemble. Die rührige kleine Stadt Neu-Braunfels ist ein Beispiel in entgegengelegter und correcter Richtung. Die öffentlichen Gebäude sind an passender Stelle errichtet, die Straßen und öffentlichen Plätze sind rein, Schattengänge machen die Hauptstraßen angenehm und anziehend, jedes Haus hat sein bestes Gewand in Gestalt von Anstrich und Reparatur an, jeder Baum ist gerade, und wer einmal dort geweilt ist, möchte stets gern wieder hingehen, und geht auch hin, wenn er kann. Solchen Beispielen sollte man folgen."

Also, am Sonntag Abend, den 6. Mai Ball in Seelap' Dpernhaus.

Im "Großen Store" bei Faust & Co. werden Graphophones frei gegeben.

Einen Beweis, daß Leader und St. Clair Koch-Deisen die besten sind, zeigt meine Garantie-Liste. 2024 sind mit fünfjähriger Garantie bei mir gekauft worden, und es hat sich bis jetzt noch kein einziger gemeldet, der nicht mit seinem Ofen zufrieden ist. Achtungsvoll, H. Benoit.

Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Sack-Corn.

Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

Weißchen, Somann hat sie.

In Otto Reeb's Restaurant findet Ihr stets das Beste, was der Markt bietet. Chas. Marion. 267

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Fuhrwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

Gartenschlauch! Wer einen guten garantierten Gartenschlauch braucht, komme zu mir; ich habe alle Sorten und kann Euch den Unterschied in der Qualität zeigen. H. Benoit.

Jeden Tag Concert im "Großen Store" bei Faust & Co.

In Otto Reeb's Restaurant findet Ihr gute Mahlzeiten und aufmerksame Bedienung. Chas. Marion.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Fuhrwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

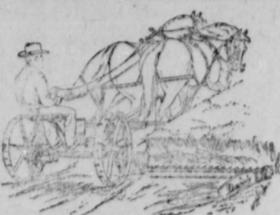
Einige trockne, gesunde Baupläne (lots) zu verkaufen, von \$100.00 an, bei E. A. Hoffmann. 257

Scheibenschießen. Am 10. April erhalte ich eine Sendung 22 Caliber Pistolen mit 28 jäh. Lauf und Shot Gun Butt, extra für mich von der wohlbestannten Firma Hopkins & Allen hergestellt. Dieses sind die ersten, welche die Fabrik seit ihrem Feuer hergestellt, und durch Ueberlieferung mit der Firma werde ich der Einzige in Comal County sein, welcher sie von der Fabrik direkt beziehen und zu möglichem Preis verkaufen kann. Also nur beim Somann.

Kommt, seht und hört das Graphophone, das Sie jetzt bekommen im "Großen Store" bei Faust & Co.

Kauft eure Schuhe bei Tolle & H. A. M. P.; die haben immer noch die besten von allen. 28 21

Soeben angekommen, neue große Auswahl Drabthüren und Drabthüren, sehr billig, bei Geo. Pfeuffer Lumber Co.



Deering Selbstfahrer, Deering Grasmäschinen, Deering Heudresen, Deering Binterdresen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Ein Feder, der bei Faust & Co. für \$20.00 Zeuge, Schuhe und Hüte faßt, erhält ein Graphophone frei.

Galvanisierte Cisternen, Rinnen und Röhren. Galvanisierte Cisternen, alle Größen, mit doppelt gefalztem Boden, zum selben Preis wie ihr sie sonstwo mit einfach gefalztem Boden kaufen könnt; kommt und überzeugt Euch, und ich werde Euch den großen Unterschied mit Vergnügen zeigen. H. Benoit.

Von den "Ladies' Home Journal Patterns" ist jedes No. 32 für diese Größe gemacht, und jedes No. 40 für diese Größe, wie ein Muster-Pattern für jede Größengemacht wird. Bei allen anderen Patterns wird nur ein Muster gemacht — für Mittelgröße; ein No. 40 davon ist daher nur ein vergrößertes No. 36 und ein No. 32 ein verkleinertes No. 36. Das für jede Größe ein besonderes Muster gemacht wird, ist eines der Geheimnisse des Erfolges der "Ladies' Home Journal Patterns". Sie passen vollkommen und befreiben große sowohl wie kleine Damen. Zu haben bei Henne & Tolle. 293

Drabthüren und Fenster aller Art — wir haben sie. Henne Lumber Co.

Striegel, Somann hat sie.

Bei Wm. Tays & Co. findet Ihr jetzt eine große Auswahl Buggies, Surreys etc. zu mäßigen Preisen.

Cotton-Sacken! Soeben angekommen, alle Größen Cotton-Sacken, die besten auf dem Markt; zum billigsten Preis bei H. Benoit.

Bürsten, Somann hat sie.

Vergesst Otto Reeb's Restaurant nicht. Einmal da war, kommt wieder. Chas. Marion.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Alle meine Cisternen sind auf Lebenszeit garantiert; ich brauche nur das allerbeste Material. — Achtungsvoll, Henry Benoit.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an J. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Garantirt Messer, Somann hat sie.

Drabthüren und Drabthürenfenster, alle Größen und alle Sorten, sehr billig zu haben bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Jetzt ist die Zeit, Eure Häuser mit Drabthüren und Drabthürenfenster zu versehen; wir haben sie. Henne Lumber Co.

Blue Flame Del-Deisen. Soeben angekommen, alle Sorten und Größen Lindeman Blue Flame Del-Deisen. Diese Deisen haben keinen Docht, geben eine helle blaue Flamme und keinen Geruch wie die alten Sorten, und sind nicht gefährlich wie die Gasolin-Deisen. Bei Henry Benoit.

Cream Separators. Warum Euer Geld nach dem Norden schicken, wenn ihr einen Cream Separator braucht. Ich fabrizire dieselben hier in Neu-Braunfels zu demselben Preis, wie Ihr sie im Norden, oder bei andern Geschäftleuten, die sie vom Norden kommen lassen, kaufen könnt, und liefere bessere Waare. H. Benoit.

Champion Mowers und Sen-Mechen bei H. Holz & Son. Lederwaare kostet nur sehr wenig mehr als früher. Somann hat sie.

Dankagung. Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Söhnleins Rudolph ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Hermann Busch und Emma Busch, geb. Mohrhoff.

Schlangen. Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Söhnleins Rudolph ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn, die uns so hülfreich zur Seite standen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Hermann Busch und Emma Busch, geb. Mohrhoff.

Achtung. Dem geehrten Publikum zur Kenntnissnahme, daß ich den Saloon in Ludwigs Hotel wieder eröffnet habe und um gefälligen Zuspruch bitte. Achtungsvoll, Hubert Kenzen.

Gesucht. wird ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. Nähere Auskunft ertheilt Fr. E. M. Renner. 17

Zu verrenten. Ein gutes Wohnhaus in der Mühlenstraße in Neu-Braunfels. Näheres bei Knoke & Eiband oder Faust & Co. 287

7 Lots in Neu-Braunfels zu verkaufen. Louis Vogel, Neu-Braunfels.

20 Arbeits-Gel, 10 Pferde, sowie Jersey-Kühe zu verkaufen bei Ed. Preis.

Achtung, Züchter! Mein feiner Vollblut Tennessee Jack ist letzte Woche angekommen. Bedingungen \$4 im Voraus und \$8 nach Geburt des Fohlens. Pasture \$1 per Monat. Hermann Köhler, Schumannville, Tex. 277

H. T. REUTERMANN. Praktischer Maschinist. 28 Jahre mit der Singer Mfg. Co. Reparatur alle Sorten von Nähmaschinen, Music Boxes und Phonographen. Eine Auswahl von neuen und alten Nähmaschinen an Hand, sowie Theile, Oil etc. Für Reparaturen und Theile adressire man H. T. Reutermann, 110 Casino Str., San Antonio, Tex. P. D. Box 534. Beide Telephone.

Zu verkaufen. 1 Surrey, 3 Buggies mit Stahlfedern, 1 Familienpferd, 1 einjähriges Pferd, 1 Arbeitspferd, 1 Reit-Cultivator, 1 Geh-Cultivator, 2 Gäh-Flüge, Dr. Warby's Thierarzneien. E. S. Sippel, Livey & Transfer Co.

Cement-Blöcke! Cement-Blöcke! Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal Carbonware Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen. Ed. Wolff, 102 West Commerce Str., San Antonio, Texas.

Zu verkaufen: 20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse. Frau Helene Landa.

Phoenix Saloon Restaurant. Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. Short Orders zu jeder Stunde. Frische Fische stets vorrätzig; wir haben ein Bassin, in dem wir sie frisch halten. Douglas Bros., Eigentümer.



STYLE 439 Made by Kalamazoo Corset Co. Also Sole Makers of American Beauty Corsets.

Amerikanische Schönheit. Der passende Name für das obige Corset. Bei Faust & Co.

Der Anzeiger. Bestände 16. Oktober, \$29,820.00. Bestände 9. November, \$53,271.49. Gesamtbestände 9. Dez., \$79,534.70. Gesamtbestände 10. Januar, \$95,826.06. Gesamtbestände 10. Februar, \$106,218.53. Gesamtbestände am 10. März, \$116,394.60.

Die Comal National Bank. Election of School Trustees. Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the Independent School District of New Braunfels adopted at its regular meeting April 3, 1906, an election will be held on Saturday, May 5, 1906, in said independent district, at the courthouse at New Braunfels, with Rud. Richter as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees for said independent district to succeed Messrs. F. Druebert, F. C. Hoffmann and A. Homann. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m. JOSEPH FAUST, President.

Land. 520 Ader, schmerer, schwarzer Boden, 2 Meilen außerhalb der Stadt, westlich des St. Louis College gelegen, wird in 100 Ader - Stücken oder im Ganzen verkauft; Preis per Ader \$22.50. 2000 Ader schmerer, schwarzer Boden, 16 Meilen von hier, 200 Ader in Cultur, Haus, zwei Brunnen, Windmühle, Pumping Jack, Stallungen usw.; wird auch in kleinen Parzellen verkauft; Preis per Ader \$12.50. 2900 Ader, 14 Meilen von hier, 3 Brunnen, Windmühle, Pumping Jack, Feld, Häuser, Stallungen usw.; Preis per Ader \$8.00. 100 Ader schwarzes Land, 12 Meilen von hier, 35 Ader in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw.; Preis \$20.00. 109 Ader Land, 7 Meilen von hier, 40 Ader in Cultur, Haus, Stallungen und Wasser; Preis \$25.00. 60 Ader im Meeresdist. Artessischen Belt, alles in Cultur; Preis per Ader \$95.00. Sämmtliche Ländereien sind mit 1/2 Anzahlung und der Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5-10 Jahre zu haben. Ed. Wolff, 102 West Commerce Str., San Antonio, Texas.

Zu verkaufen. 100 Ader Land, 2 Meilen von Maxwell, 95 Ader in Cultur; 2 gute Wohnhäuser, gute unterirdische Cisternen, guter Land. 100 Ader unmittelbar daneben sind ebenfalls zu verkaufen. Näheres bei Fritz Strandtmann, Maxwell, Texas.

# Buggies, Surreys und Runabouts

haben erhalten. Preise mäßig, Auswahl die beste in der Stadt.

## N. HOLZ & SON.

### Correspondenz.

Wimberley, Texas.

Liebe Tante! Nach langem Schweigen will ich auch wieder einmal von mir hören lassen. Wir sind hier oben fleißig am Cottonpflanzen. Wir hatten einen ziemlich guten Regen, und es ist nun nah genug zum Pflanzen. Korn und Hafer stehen sehr gut, auch ist hier und da schon etliche Cotton auf.

Letzte Woche habe ich auch etwas gesehen, was ich noch nie zuvor gesehen hatte; nämlich ein wildes Schwein. Nach den Zähnen zu urtheilen muß es etwa 10 Jahre alt gewesen sein; es wog ungefähr 300 bis 325 Pfund. Mein Nachbar war im Pasture meines Bruders auf der Jagd, als seine Hunde plötzlich die Spur dieses Schweines fanden. Die Hunde jagten es dann etwa drei Meilen, ehe sie es stellen konnten; einen Hund hat es aber fast todtgemacht, ehe ein Nachbar es erschießen konnte. Mit einem Wagen konnten wir, der rauhen Berge wegen, jedoch nicht zu der Stelle gelangen; also mußten wir es abziehen, zer schneiden und auf Sattelpferden nach Hause bringen. Aber gut hat es geschmeckt, you bet.

Am letzten Samstag hatten wir eine fröhliche Nachmittagsunterhaltung bei Freund "Cotton" Sachtleben. Ein Fäßchen Bier wurde angezapft, und natürlich auch ausgetrunken. Das war mehreren von uns aber nicht genug, so wurde halt nach Fishers Store um eine Gallone Schnaps geschickt. So um Ubre Reime waren mehrere etwas schwach in den Beinen, aber Onkel Hermann meinte, daß das das Alter dran schuld sei; das wird auch wohl so gewesen sein. Das nächste Mal werden wir aber antant einem, 'ne Stücker drei auflegen; da wird es nicht so schnell alle. Wir wohnen hier in einem Prohibitions-County, aber Durst zu leiden brauchen wir deshalb doch noch nicht.

Alles gefällt mir sehr gut hier, nur daß wir im Sommer zu wenig frisches Fleisch bekommen. Es circulirt hier augenblicklich auch eine Petition für eine Free Delivery Route, von San Marcos über Wimberley nach Fishers Store. Also mein Liebchen, was willst du noch mehr?

Nun für heute ist es, glaube ich genug. Also, good bye.  
Dein Neffe  
Henry Borgfeld.

### Wie die Japaner stark bleiben.

Die Leser der "Neu-Braunfelscher Zeitung" können hiervon Werthvolles lernen.

Schwächlinge kennt man kaum in Japan. Ueber die wundervolle Ausdauer japanischer Soldaten und Matrosen im neulichen Kriege waren alle Nationen erstaunt. Männer und Frauen sind gesund, glücklich und stark.

Der Grund davon ist, wie sorgfältige Forscher festgestellt haben, daß die Japaner von Kindheit an lernen, ihre Verdauung in Acht zu nehmen. Wenn sie von Indigestion, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, rheumatischen Schmerzen, Rückenweh oder sonstigen, durch Magen-schwäche verursachten Leiden geplagt werden, so behandeln sie sich mit den hauptsächlichsten Heilmitteln, die in Mi-o-na enthalten sind, einem Magenmittel, nach welchem bei B. C. Voelcker in Neu-Braunfels bereits große Nachfrage herrscht.

So ausnahmslos erfolgreich ist dieses Mittel in allen Fällen von Magenstörungen gewesen, in denen es den einfachen Vorschriften gemäß, die mit jeder Vor kommen, gebraucht wurde, daß B. C. Voelcker sich bei der Verabfolgung eines jeden 50c-Paketes mittels unzerstörbarer Garantie verpflichtet, das Geld zurück zu geben, wenn Mi-o-na nicht hilft.

**Foley's Honey and Tar**  
for children, safe, sure. No opiates.

In dem Städtchen Webster City, Ia., ist ein lustiger Krieg im Gange zwischen den Ärzten und dem Kapitalisten Martin, welcher der Präsident der Telephone-Gesellschaft ist. Die Ärzte behaupten, daß die Telephonraten, welche Martin ihnen berechne, viel zu hohe seien. Sie haben infolgedessen die Instrumente aus ihren Häusern entfernen lassen. Jetzt aber dreht Martin den Spieß um und erklärt, daß die Rechnungen, welche die Ärzte ihren Patienten schreiben, noch viel unverschämter seien als seine Telephonraten. Und um ihnen den Brodtkorb ein wenig höher zu hängen, hat er eine Anzeige veröffentlicht, worin er zwei oder drei auswärtige Ärzte sucht, die bereit sind, ihr Glück in Webster City zu probiren. Er ist bereit, ihnen entweder aus seiner Tasche ein auskömmliches Gehalt auszuwerfen oder aber, sie sonst durch energische finanzielle Unterstützung in Stand zu setzen, die bereits in Webster City ansässigen Ärzte zu unterbieten. Eine ganze Anzahl soll sich schon gemeldet haben.

### Brief an A. Richter.

Die Polizei findet uns aus. — Polizist E. H. Binney, Erie, Pa., schrieb sein Haus mit Devoe an vor 2 oder 3 Jahren — man kann's nicht sehen, wann — der Anstreicher wollte nicht, aber Binney bestand darauf. Zwei von Binney's Nachbarn haben seitdem angestrichen; einer mit Blau- und Gelb, der andere mit anderer Farbe, ich weiß nicht welcher. Binney's Haus sieht jedoch immer noch am schönsten aus. Vom Kostenpunkt wissen wir nichts Genaues; doch können wir's errathen; es kostete Binney halb so viel wie den Andern. Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co.  
F. W. Devoe & Co. verkaufen unjere Farbe. 84

### Kirchenzettel.

In der neuen Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag Nachmittag um 3/4 3 Uhr statt; Klassen in deutsch und englisch.

Beginnt am Sonntag, werden in der vierten Woche in April, vom 22. bis 28. in der Baptisten-Kirche, jeden Abend deutsche Versammlungen abgehalten werden. — Pastor Hildt wird dieselben leiten. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. J. Monichte, Pastor.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:  
Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 1/2 9 Uhr.  
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.  
In Hortontown:  
Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Sibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

E. Knifer, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Bulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagschule.

J. F. Christianien, Pastor.

Friedenskirche.  
Sonntagschule 10 Uhr morgens; Gottesdienst im Anschluß daran.  
Am 29. April in der Kirche.  
Am 13. Mai in der Kirche.  
Am 24. Mai (Himmelfahrt) in der Kirche.

Am 27. Mai in Frankfort.  
Freundlichst ladet ein  
E. R. Hempel, Pastor.

### Grüßes und Weiteres.

Die findige Post. Kürzlich wurde in Valigrod (Galizien) ein Brief zur Post gegeben, der in ungelenteten Buchstaben die Aufschrift trug: „This slip is to sent to The Passenger Nr. 178,262. (Dieser Brief ist an den Passagier Nr. 178,262 zu schicken.) Weder der Name des Adressaten, noch sein derzeitiger Aufenthaltsort, noch das Ziel seiner Reise war angegeben. Aber die findige Post schickte rasch entschlossen, den Brief nach Bremen an den Norddeutschen Lloyd, und in der That stellte es sich heraus, daß der Adressat ein Passagier dieser Schiffsahrts-Gesellschaft war, dem der Brief noch rechtzeitig vor seiner Abreise nach Amerika eingehändigt werden konnte.

Die Franzosen machen in Alger große Anstrengungen, das Wüstenland durch Bohrungen und Grabungen von artesischen Brunnen zu bewässern und fruchtbar zu machen. Im Umkreise von Biska sind an vierzehn Stellen Brunnen angelegt, die 20,000 Liter Wasser in der Minute geben können und es ermöglichen, mehr als 100,000 Palmenbäume zu bewässern, die so eine jährliche Einnahme von über 600,000 Francs ergeben. Dasselbe thut man in der Gegend von Ouargla, und auch die Bohrörter in den Oasen von Ghamaqa und Süd-Rachid werden genau auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft.

### Worin besteht Foley's „Kidney Cure“?

Antwort: Derselbe wird nach dem Rezept eines der Hauptärzte in Chicago und einem der bedeutendsten des Landes zubereitet. Die Bestandtheile sind die reinsten, die um Geld zu bekommen sind, und sind wissenschaftlich zusammengestellt, so daß sie ihre volle Wirkung erzielen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Eine Entscheidung, die nicht allein sehr interessant, sondern auch sehr wichtig ist für solche Vereine und Logen, die unter den Gesetzen ihrer Staaten incorporirt sind, also vor Gerichten auftreten können, ist kürzlich von einem Richter in Chicago abgegeben worden in einem Prozesse, der von einer Loge des Unabhängigen Försterordens gegen ein Mitglied derselben angestrengt wurde. Dieses Mitglied war in missliche finanzielle Verhältnisse gerathen und hatte die Loge erjudt es als gutstehendes Mitglied aus der Logentasse zu halten, bis es imstande sei, wieder zahlen zu können. Die Loge that das, und die Schuld des Mitgliedes belief sich auf \$20, als er wieder in bessere Verhältnisse gekommen war. Doch nun wollte er dies nicht thun und erklärte der Loge, daß er austreten wolle. Auf die Aufforderung, erst seine Schuld gegen die Loge zu entrichten, antwortete er mit einem umgetehrten Segenswunsch und wünschte sie nach einem Plage, der sehr heiß sein soll. Die Loge indes ließ sich nicht verblüffen, sondern verklagte den ungetreuen Bruder einfach, und der Richter verurtheilte ihn dann auch zur Zahlung dessen, was er der Loge schuldig war und was diese für ihn an Affekments bezahlt hatte. Mit den aufgelaufenen Kosten kam dem Bruder die ganze Geschichte auf ungefähr das Doppelte zu stehen, was er schuldig war, als er aus dem Orden heraustreten wollte.

(N. I. Br.)

Foley's „Honey and Tar“ enthält kein Opium und dasselbe kann den Kindern mit ruhigem Gewissen eingegeben werden. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Frau George J. Gould hat sich mit viel Mühe und schweren Kosten ihren Stammbaum feststellen lassen und er reicht bis in's zwölfte Jahrhundert zurück. Die „N. Y. World“ berichtet ein Lauges und Breites darüber und bringt sogar das Wappen, zu welchem die frühere Schauspielerin nun berechtigt ist. Nun wird man in gewissen Kreisen New York's die Millionärsgattin mit ehrfürchtigem Schauer ansehen. Ein Stammbaum, der bis in's zwölfte Jahrhundert zurückreicht und hohe Ahnen aufzählt Sapperment!

Foley's „Honey and Tar“ empfiehlt sich besonders bei Bronchitis, Heiserkeit und Asthma. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Ein Rest mit Riesenschlangen fanden, wie aus Mexiko, Indien, berichtet wird, Charles und William Theobald in Mysore, während sie für den Prinzen von Wales Wildschossen. Sie sahen in einer Höhlung am Ufer eines Flusses eine Schlange liegen und zogen das Thier beim Schwanz heraus. Nachdem sie den Kopf der Schlange mit einem Stück Tuch verbunden hatten, sahen sie noch einmal in die Höhlung und bemerkten zu ihrer Ueberraschung ein zweite Schlange, dann noch eine dritte und schließlich im Ganzen sechs, von denen sie fünf fangen konnten, während eine sich so weit nach innen gezogen hatte, daß sie nicht an sie herantommen konnten. Es gelang ihnen, wenn auch unter einigen Schwierigkeiten, die fünf Thiere auf einem Jagdwagen nach Mysor zu bringen. Es waren sämmtlich junge Schlangen von 10 bis 12 Fuß Länge.

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

In Montgomery County, Md., wo die strengsten „Local Option“-Maßnahmen vorherrschen, haben die Großgeschworenen dem Staatsanwalt empfohlen, \$300 von den Geldern der Steuerzahler dazu zu verwenden, die Uebertreter des Gesetzes gegen den Spirituosenauschank zu überführen. Wenn jenes County, welches ganz nahe an Washington grenzt, den Spirituosenauschank streng lizenziert, dann brauchen die Steuerzahler nicht nur kein Geld für die Unterdrückung der Stillsterbuden zu verwenden, sondern können noch alle Jahre eine stattliche Einnahme haben und würden weniger Gesetzesübertreter haben, als es anscheinend zur Zeit der Fall ist.

Thousands Have Kidney Trouble and Never Suspect it.

How To Find Out.  
Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your lines it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention this paper and don't make any mistake, but remember the name, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y.

Ankunft und Abgang der Post:  
Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.  
Ankunft in Neu-Braunfels, 6 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 2.  
Von Neu Braunfels über Sattler nach Craney Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.  
Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.  
Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Wien, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office ausgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Ein Rest mit Riesenschlangen fanden, wie aus Mexiko, Indien, berichtet wird, Charles und William Theobald in Mysore, während sie für den Prinzen von Wales Wildschossen. Sie sahen in einer Höhlung am Ufer eines Flusses eine Schlange liegen und zogen das Thier beim Schwanz heraus. Nachdem sie den Kopf der Schlange mit einem Stück Tuch verbunden hatten, sahen sie noch einmal in die Höhlung und bemerkten zu ihrer Ueberraschung ein zweite Schlange, dann noch eine dritte und schließlich im Ganzen sechs, von denen sie fünf fangen konnten, während eine sich so weit nach innen gezogen hatte, daß sie nicht an sie herantommen konnten. Es gelang ihnen, wenn auch unter einigen Schwierigkeiten, die fünf Thiere auf einem Jagdwagen nach Mysor zu bringen. Es waren sämmtlich junge Schlangen von 10 bis 12 Fuß Länge.

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Ein Rest mit Riesenschlangen fanden, wie aus Mexiko, Indien, berichtet wird, Charles und William Theobald in Mysore, während sie für den Prinzen von Wales Wildschossen. Sie sahen in einer Höhlung am Ufer eines Flusses eine Schlange liegen und zogen das Thier beim Schwanz heraus. Nachdem sie den Kopf der Schlange mit einem Stück Tuch verbunden hatten, sahen sie noch einmal in die Höhlung und bemerkten zu ihrer Ueberraschung ein zweite Schlange, dann noch eine dritte und schließlich im Ganzen sechs, von denen sie fünf fangen konnten, während eine sich so weit nach innen gezogen hatte, daß sie nicht an sie herantommen konnten. Es gelang ihnen, wenn auch unter einigen Schwierigkeiten, die fünf Thiere auf einem Jagdwagen nach Mysor zu bringen. Es waren sämmtlich junge Schlangen von 10 bis 12 Fuß Länge.

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Ein Rest mit Riesenschlangen fanden, wie aus Mexiko, Indien, berichtet wird, Charles und William Theobald in Mysore, während sie für den Prinzen von Wales Wildschossen. Sie sahen in einer Höhlung am Ufer eines Flusses eine Schlange liegen und zogen das Thier beim Schwanz heraus. Nachdem sie den Kopf der Schlange mit einem Stück Tuch verbunden hatten, sahen sie noch einmal in die Höhlung und bemerkten zu ihrer Ueberraschung ein zweite Schlange, dann noch eine dritte und schließlich im Ganzen sechs, von denen sie fünf fangen konnten, während eine sich so weit nach innen gezogen hatte, daß sie nicht an sie herantommen konnten. Es gelang ihnen, wenn auch unter einigen Schwierigkeiten, die fünf Thiere auf einem Jagdwagen nach Mysor zu bringen. Es waren sämmtlich junge Schlangen von 10 bis 12 Fuß Länge.

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hartman & Daniels gegen D. Hollowell ist die erste, die je von diesem Tribunal über einen wichtigen Rechtspunkt abgegeben wurde, nämlich über die Frage, ob ein Versicherungsagent persönlich verantwortlich für Feuerverluste ist oder nicht, wenn er bei einer Gesellschaft versichert, die in diesem Staate nicht lizenziert ist und von welcher nichts collectirt werden kann. Das Obergericht entschied, daß der Agent in solchem Falle für den Verlust persönlich haftbar ist. In dem betreffenden Falle hatte der Agent Hollowell die Kläger mit \$2000 bei zwei Chicagoer Gesellschaften versichert und die Prämien collectirt. Sechs Monate später brannte das versicherte Gebäude ab, und es stellte sich heraus, daß jene zwei Gesellschaften nicht nur keine Lizenz zum Geschäftsbetrieb

Aus Clinton, Ia., wird geschrieben: Die Entscheidung des Obergerichts im Falle Hart

**Legislatives.**

County-Superintendent F. V. Günther von Nowton ist zum Präsidenten des Staatsverbandes der territorialen Schulsuperintendenten gewählt worden.

Zwischen Haskell und Munday an der Wichita Valley Road wird eine neue Stadt gegründet, welche dem früheren County-Richter und Legislatur-Mitglied F. C. Weinert von Guadalupe County zu Ehren den Namen "Weinert" erhalten hat. Neulich fand dort eine Versteigerung von Bauplätzen statt, bei welcher u. A. auch die Herren F. C. Weinert, Wilhelm Timmermann, August Blumberg, Valent Braunholz, Adolph Zipp, August Hornhölzel und Carl Weinert aus Guadalupe County zugegen waren.

In Seguin soll eine \$5000-Creamery gebaut werden

Die Republikaner von Gonzales County haben beschlossen, Kandidaten für alle County-Ämter aufzustellen

Ganz gleich ob Sommer oder Winter, man kann sich Verbrühungen, Schnittwunden oder geringere Unfälle zuziehen. Wenn das alte St. Jacobs Öl, die alte Mönch-Kur, stets im Hause zur Anwendung bereit gehalten wird, kann man sicher sein prompt und rasch von solchen Unfällen kurt zu werden.

Unter den Anklagen, welche die Grand Jury von Guadalupe County eingereicht hat, lauten zwei auf Meineid, je eine auf Fälschung, Bigamie, Brandstiftung und Mordversuch, drei auf mörderischen Angriff und sechs auf Pistolentragen.

In Val Verde County soll eine Gayule-Gummi-Fabrik gebaut werden. Die Gayule-Pflanze soll in jener Gegend massenhaft wachsen.

Nächsten Freitag und Samstag finden im ganzen Staate Lehrveranstaltungen statt.

Die Grand Jury von Guadalupe County hat 18 Anklagen wegen Verbrechen und 6 wegen Vergehen eingereicht.

Dr. L. C. Smith zu Normanna, Texas, besitzt eine weiße Klapperflange mit fünf Köpfen.

Sie haben noch nicht gehört, daß Jemand Foley's "Honey and Tar" gebraucht hätte und nicht damit zufrieden gewesen wäre. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

In der letzten Versammlung der Thosnela Lodge des Ordens der Hermannsöhne in Seguin, in welcher auch Großpräsident Friedrich Hofheinz zugegen war, wurden die Applikationen für Mitgliedschaft der Herren Heinrich Blumberg, A. V. Stein und Willie Bauer entgegen genommen, und Bürgermeister Joe Horn wurde als Ehrenmitglied aufgenommen.

Velleue, ein aus ungefähr 200 Häusern bestehendes Städtchen in Montague County, wurde letzten Donnerstag von einem Wirbelsturm fast vollständig zerstört. Feuer brach in den Trümmern aus u. brei- tete sich schnell aus. Mindestens zehn Personen kamen um's Leben.

**Rheumatismus.** Warum leiden Sie durch diese schmerzhafte Krankheit, wenn eine einzige Applikation von Chamberlain's Pain Balm Linderung verschafft? Hunderte dankbarer Menschen bezeugen die magische Kraft dieses Heilmittels über Rheumatismus. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Mit Vergnügen sehen wir, daß College W. A. Trenckmann dem Drängen seiner Freunde nachgegeben hat und jetzt als Kandidat für das Amt des Vertreters seines Bezirks in der Legislatur "herauskommt" ist. Herr Trenckmann schreibt in seinem "Wellville Wochenblatt":

Zu einer Wahlanzeige gehört nach altem Brauch auch ein Puff, in welchem der Zeitungsmann so viel Gutes von dem bewussten Bewerber um die Volksgunst sagt, als er mit seinem Gewissen und den Raumverhältnissen vereinbaren kann. Das ist nun recht schön und gut angebracht, wenn der Zeitungsmensch nicht zufällig selber der Kandidat ist. In dieser letzteren

verzwackten Lage sind wir aber — leider — und da wir uns darauf verlassen können, daß andere Leute uns in allernächster Zeit noch derbe Puffe versehen werden, so können wir den Zeitungs-„Puff“ des Legislatur-Candidaten W. A. Trenckmann kurz fassen und nur wahrheitsgemäß konstatieren, daß derselbe vor nahezu siebenundvierzig Jahren in Millheim geboren, verheiratet, Ex-Schulmeister und gegenwärtig Zeitungsmann von Beruf, anderweitig aber bis jetzt noch unbeschäftigt ist. Ferner, daß er seine Candidatur über Entscheidung der demokratischen Primärwahlen unterwirft und für den Fall, daß er nominiert und gewählt werden sollte, versuchen wird, weber dem County noch sich selbst Schande zu machen.“

Seid auf der Hut gegen das Niesen. Es ist eine Warnung, daß eine Erkältung oder die Grippe im Anzuge sind. Dr. August König's Hamburger Brustthee ist ein wohl bekanntes Mittel zur Kur derselben.

Im Staatsarchiv liegen beinahe eine Million Dollars des Permanenten Schulfonds und bringen den Schulen keinen Cent ein; und mehr Geld ist doch, was unseren texanischen Schulen in erster Linie noththut. Wenn der Staats-Schulsuperintendent da auf eine Reform hinarbeiten würde, so könnte er das Schulwesen jedenfalls mehr heben, als durch seine Angriffe auf den deutschen Unterricht.

Während Staats-Schulsuperintendent Cousins gegen den deutschen Unterricht agitirt, legt sein Vorgänger Lefebvre es den Bürgern Victoria's, deren Schulen er jetzt beaufsichtigt, eindringlich an's Herz, den deutschen Unterricht einzuführen. Lefebvre weiß und versteht, was die gesunde intellektuelle Entwicklung Amerika's erfordert. Cousins' Ideal scheint der afrikanische Neger zu sein, der seine Ursprache vergißt und alles ihm Eigenheimliche abstreift und verlegen möchte. Den Negern werden's die intelligenten Deutschen voraussichtlich nicht nachmachen.

Während Staats-Schulsuperintendent Cousins gegen den deutschen Unterricht agitirt, legt sein Vorgänger Lefebvre es den Bürgern Victoria's, deren Schulen er jetzt beaufsichtigt, eindringlich an's Herz, den deutschen Unterricht einzuführen. Lefebvre weiß und versteht, was die gesunde intellektuelle Entwicklung Amerika's erfordert. Cousins' Ideal scheint der afrikanische Neger zu sein, der seine Ursprache vergißt und alles ihm Eigenheimliche abstreift und verlegen möchte. Den Negern werden's die intelligenten Deutschen voraussichtlich nicht nachmachen.

**Heilt die Schwinducht.** So schreibt Herr A. A. Herren in Finch, Ark.: Foley's "Honey and Tar" ist das beste Mittel gegen Erkältung, Husten oder Lungenerkrankungen. Ich weiß, daß er bei mir die Schwinducht im ersten Stadium heilte. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

In San Marcos soll mit dem Bau eines neuen Personen-Bahnhofs der N. & O. N.-Bahn sofort begonnen werden.

In Houston fiel ein elektrischer Leitungsdraht auf die blecherne Dachrinne des Wohnhauses der Familie Blas. Hierdurch wurde die galvanisirte Cisterne beim Laufe mit Elektrizität geladen. Als der kleine Sohn beim Wasserholen die Cisterne berührte, fiel er tod hin. Seine Mutter und ein Nachbar Namens Graff eilten hinzu und wurden ebenfalls durch elektrische Schläge getödtet.

In Runnels County ist ein neues Postamt eröffnet worden. Es heißt Benoit, und Wm. A. Tyson ist Postmeister.

Das nächste Bundes-Sängerfest findet in Galveston statt. Als Bundesbeamte wurden gewählt: Ferdinand Hlendorf, Präsident; Heinrich Fries, Schatzmeister; Chas. Deserner, Sekretär.

**Wenn reich wie Rockefeller,** könnten Sie keine bessere Medizin für Leibweh kaufen als Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy. Der geschickteste Arzt kann keine bessere Medizin für Kolik und Diarrhoe bei Kindern oder Erwachsenen verschreiben. Der gleichmäßige Erfolg dieses Mittels beweist, daß es alle anderen in den Schatten stellt. Es verheißt seine Wirkung nie und wenn es mit Wasser und Zucker verdünnt und versüßt wird, ist es leicht einzunehmen. Jede Familie sollte damit versehen sein. Zu haben bei H. V. Schumann.

Der „Seguiner Gegenseitige Unterstützungsverein“ hat \$730 in der Kasse. Seit Januar 1905 ist kein Todesfall vorgekommen. Die Beamten sind: C. J. Tipt, Präsident; Theodor Koch, Vice-Präsident; Edgar Rolte, Schatzmeister; Jos. Horn, Sekretär. Der Ver-

waltungsrath besteht aus den Herren C. J. Tipt, Theodor Koch, Ed. Eberhard, Ed. Rolte, L. Schrader, Jos. Horn, A. V. Stein und J. Kiefer.

Großpräsident Friedrich Hofheinz und Großsekretär John Bauer haben einen Aufruf an die Hermannsöhne - Logen des Staates erlassen, in welchem die Logen aufgefordert werden, für die Brüder und Schwestern beizusteuern, die durch das Erdbeben in Californien in Noth gerathen sind.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Seirathschein ausgestellt für Martin Lehmann und Anna Pantau.

**Eine schwere Last** — Eine der schwersten Lasten der Armen und derjenigen mit beschränktem Mitteln, ist die niemals fehlende Doktorrechnung, welche schon in manches Heim Entmuthigung eingetragen hat. In diesen Fällen ist das Befanntsein eines zuverlässigen Hausmittels von großem Werth. Und dann gibt's auch Tausende von Familien, welche so weit entfernt von Ärzten und Apotheken wohnen, daß schnelle ärztliche Hilfe nicht erreichbar ist. Wie viele befinden sich nicht in dieser Lage, die den Verlust eines theuer Geliebten betrauern, dessen Leben und Wirken durch rechtzeitige medizinische Hilfe hätte erhalten können. Diese Möglichkeiten erzeugen traurige und folternde Gedanken für die Hinterbliebenen und geben Anlaß zum Nachdenken, aber „was kann man da thun?“ wird jeder denkende Mensch fragen.

Paßt auf Eure Gesundheit auf. Wenn Ihr ein drückendes, schläfriges und gleichgültiges Gefühl des Morgens beim Aufstehen verspürt, wenn Ihr einen eiligen, bitteren Geschmack im Munde habt und Eure Junge belegt ist, dann achtet auf diese Anzeichen. Es ist dann etwas nicht ganz richtig; Ihr befindet Euch nicht wohl. Ihr seid auf dem besten Wege krank zu werden. Paßt auf! Euer körperlicher Zustand bedarf besonderer Beachtung. Wenn Eure Kinder verdriechlich, mürrisch und ungeduldig sind, wenn sie keinen Appetit haben, der Glanz ihrer Augen geschwunden ist, und eine fieberische Röthe sich auf ihren kleinen Gesichtern zeigt, dann handelt sofort! Sie werden krank.

Wenn Euer Gatte abgesspannt, müde und entmuthigt ist, wenn das Essen nicht mehr schmeckt, wenn die Schläfe klopfen und er über Schmerzen hier und dort klagt, dann zögert nicht, sondern fangt die Behandlung mit Fornis' Alpenkräuter an. Die Flasche kostet viel weniger, als der Besuch eines Arztes und die Aussicht ist vorhanden, daß eine Dosis beizeiten genommen, Euch viel Ausgaben, Kummer und Angst ersparen wird. Beachtet, daß der Alpenkräuter-Blutbeleger nicht in Apotheken zu haben ist. Er wird den Leuten durch Local-Agenten zugestellt von den Eigenthümern Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 - 118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Das Deutschthum in Los Angeles hat sich in letzter Zeit sehr gehoben, und die dortige deutsche „Germania“ soll infolgedessen in eine tägliche Zeitung umgewandelt werden. Eine andere tägliche deutsche Zeitung, das „Los Angeles Tageblatt“, hat bereits ihr Erscheinen gemacht.

**Antliche Meldung.** Der Soldat Niederhofer ist am letzten Tage seines Urlaubs in seiner Heimath gestorben. Der Bürgermeister des Ortes erinnert sich als alter Soldat, daß über den Fall dem Regimentscommandeur Mittheilung gemacht werden mußte, was er in der folgenden Weise thut: „Der Emsunderzeitung Orthsbürgermeister bittet für den Soldaten Niederhofer um zwei Tag mer Urlaub, indem daß sonst sein Weerdigung nicht stattfinden kan.“

**Wie man verbludert, daß man das Alter fühlt.**

Das erfolgreichste Mittel, um das Herannahen der alten Tage fern zu halten, ist, eine kräftige Verdauung zu fördern. Dieses kann nur geschehen, wenn Sie Nahrung zu sich nehmen, die ihrem Alter und ihrer Beschäftigung angemessen ist und wenn irgend eine Unordnung des Magens sich fühlbar macht, nehmen Sie eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leberzäpfelchen, um derselben abzu- helfen. Wenn Sie einen schwachen Magen haben, oder an Unverdaulichkeit leiden, werden Sie finden, daß diese Zäpfelchen gerade dasjenige sind, was Sie brauchen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

**Schnitzel.**

Allerlei Interessantes aus allerlei Gebiet — Für Jeden etwas.

Kameele wurden in Ungarn bis zum 13. Jahrhundert als Lastthiere benützt.

Belgien veräußerte in den letzten 20 Jahren \$80,000,000 für seine Wasserwege.

Die Portlander Ausstellung wurde insgesamt von 2,545,509 Personen besucht.

Der Staat Missouri produziert mehr Zint als alle anderen Staaten der Union zusammen genommen.

Für Küstenbefestigungen haben die Ver. Staaten in den letzten Jahren nicht weniger als \$80,000,000 ausgegeben.

Ein Pfund, die Bezeichnung für die Einheit des englischen Münzwesens, repräsentirte früher ein Pfundgewicht Fein-Silber.

Unweit London soll sich ein Lande befinden, der seine Post-Geldentlastungen aus den Gebühren für Motor-Verkehr befreit.

Die merkwürdigste Pflanze der Welt ist die Trüffel: sie hat weder Wurzel und Stiel, noch Blüthen, Blätter oder Samenkerne.

In England ist eine Bewegung im Gange, durch Anbringung von Phonographen in den Schulen die Kinder den richtigen Accent zu lehren.

Eine Uhr im Thurme des neuen „Naval College“ zu Dartmouth, England, verkündet die Zeit so, wie sie an Bord eines Schiffes angezeigt wird.

Zwei Missionäre von Afghanistan, Vorderasien, sind dieser Tage in Liverpool, England, eingetroffen, um England zum Islam zu bekehren.

Die fossilen Korallen der Südpazifik-Inseln bilden die besten Bausteine der Erde. Freilich geschnitten wie die Äste, erbärten sie in der Luft zur Festigkeit des Granits.

Chrysanthemum wird bei jedem größeren chinesischen Diner servirt. Die Blume soll einen ganz besonderen Geschmack haben, der sich aber erst bei längeren Versuchen kundgibt.

Die jüngste Person, welche je in den Kongress gewählt wurde, war John Young Brown von Kentucky, welcher im Alter von 23 Jahren in das Repräsentantenhaus eintrat.

Wierzig italienische Soldaten der Alpen-Chauffeurs bestiegen kürzlich den Mont Blanc und, auf der Spitze angekommen, nahmen sie unter Aufsicht ihrer Offiziere einige Übungen vor und feierten zur Feier des Ereignisses eine Salve ab.

Japan besitzt nur drei Nationalfeiertage, nämlich den 1. Januar, den Geburtstag des regierenden Kaisers, den 3. November, und den Jahrestag der Krönung des ersten Kaisers Jimmu, den 11. Februar, der alle anderen Nationalfeiertage in den Schatten stellt.

Eine merkwürdige Abnahme in der Anzahl der Todesfälle infolge Tuberkulose ist in den größeren Städten Preußens in den letzten zwei Jahrzehnten zu verzeichnen gewesen. Im Jahre 1886 betrug die Sterblichkeitsrate in Städten von über 100,000 Einwohnern 37.36 per 10,000; im Jahre 1902 nur 22 per 10,000.

Beidem Stapellauf des deutschen Dampfers „Marie“ in Kiel wies der Reichskanzlerpräsident Dr. Koch in der Laudatio darauf hin, daß die Werft vor 26 Jahren das erste Schiff für die Fahrt in Ostasien gebaut habe. Es erhielt damals den bedeutungsvollen Namen „Vorwärts“ und habe hauptsächlich dem deutschen Handel in Ostasien und Japan Bahn gebrochen.

Unter den Schätzen des Papstes befindet sich ein Ei, das er einmal zur Osterzeit als Geschenk von einer vornehmen Engländerin erhielt. Die Eischale ist aus Ebenholz angefertigt und an der Innenseite mit weissem Atlas gefüttert. Das Ei besteht aus einer goldenen Hülle, die einen großen Rubin in einer Fassung von Diamanten enthält. Der Werth des Ganzen soll \$10,000 übersteigen.

Als Wilhelmina, die jetzige Königin der Niederlande, noch ein kleines Kind war, beklammerte sich ihr Vater sehr wenig um sie, da er durch das Töchterchen keine Hoffnung auf einen männlichen Erben schwinden sah. Da griff ihre Mutter, die Königin, zu einer List, um dem kleinen Kinde die Zuneigung des Königs Wilhelm zu erwerben. Eines Morgens beim Frühstück, als dieser sich dornteigte, den Duft eines umfanglichen, mit Rosen gefüllten Korbes, der in der Mitte der Tafel stand, einzusaugen, tauchte ein Kindergeßicht aus den Blumen aus und zwei Mädchen schlossen sich um des Königs Hals, während eine schwache Stimme ängstlich rief: „Ach, Papa, nimm mich doch aus den Rosen heraus, die Dornen stechen mich so sehr!“ Von dieser Minute an schwand der Unmuth des Königs und die kleine Wilhelmina wurde der Liebling ihres Vaters.

Vor einige Zeit, als in Georgetown der Mörder Tom Young gehängt wurde, schauten sich dieses erhebende Schauspiel auch die kleinen Jungen des in der Nähe wohnenden Farmers Gustavson mit an. Die Geschichte hatte ihnen offenbar gefallen und als sie vor einigen Tagen allein in ihrer Scheune waren, beschloßen sie „hängen“ zu spielen. Das Spiel wurde in durchaus realistische Weise durchgeführt und man amüßte sich allerorts ausgezeichnet, bis der Gehängte plötzlich sehr verdächtig zu röcheln und Gesicht zu schneiden begann. Da bekamen die anderen beiden Angst, ließen ihn schnell vom „Galgen“ herunter und liefen zum Vater. Als dieser herbeigeeilt kam, fand er seinen Aeltesten, mit einem Strick um den Hals, bewußtlos am Boden liegen. Sofort wurden Wiederbelebungsversuche angeestellt und ein Arzt gerufen und es gelang denn auch nach vieler Mühe, den Jungen wieder zum Bewußtsein zu bringen. „hängen“ wird auf der Gustavson'schen Farm so bald nicht wieder gespielt. (F. V. F. T.)

Vor einige Zeit, als in Georgetown der Mörder Tom Young gehängt wurde, schauten sich dieses erhebende Schauspiel auch die kleinen Jungen des in der Nähe wohnenden Farmers Gustavson mit an. Die Geschichte hatte ihnen offenbar gefallen und als sie vor einigen Tagen allein in ihrer Scheune waren, beschloßen sie „hängen“ zu spielen. Das Spiel wurde in durchaus realistische Weise durchgeführt und man amüßte sich allerorts ausgezeichnet, bis der Gehängte plötzlich sehr verdächtig zu röcheln und Gesicht zu schneiden begann. Da bekamen die anderen beiden Angst, ließen ihn schnell vom „Galgen“ herunter und liefen zum Vater. Als dieser herbeigeeilt kam, fand er seinen Aeltesten, mit einem Strick um den Hals, bewußtlos am Boden liegen. Sofort wurden Wiederbelebungsversuche angeestellt und ein Arzt gerufen und es gelang denn auch nach vieler Mühe, den Jungen wieder zum Bewußtsein zu bringen. „hängen“ wird auf der Gustavson'schen Farm so bald nicht wieder gespielt. (F. V. F. T.)

Vor einige Zeit, als in Georgetown der Mörder Tom Young gehängt wurde, schauten sich dieses erhebende Schauspiel auch die kleinen Jungen des in der Nähe wohnenden Farmers Gustavson mit an. Die Geschichte hatte ihnen offenbar gefallen und als sie vor einigen Tagen allein in ihrer Scheune waren, beschloßen sie „hängen“ zu spielen. Das Spiel wurde in durchaus realistische Weise durchgeführt und man amüßte sich allerorts ausgezeichnet, bis der Gehängte plötzlich sehr verdächtig zu röcheln und Gesicht zu schneiden begann. Da bekamen die anderen beiden Angst, ließen ihn schnell vom „Galgen“ herunter und liefen zum Vater. Als dieser herbeigeeilt kam, fand er seinen Aeltesten, mit einem Strick um den Hals, bewußtlos am Boden liegen. Sofort wurden Wiederbelebungsversuche angeestellt und ein Arzt gerufen und es gelang denn auch nach vieler Mühe, den Jungen wieder zum Bewußtsein zu bringen. „hängen“ wird auf der Gustavson'schen Farm so bald nicht wieder gespielt. (F. V. F. T.)

Vor einige Zeit, als in Georgetown der Mörder Tom Young gehängt wurde, schauten sich dieses erhebende Schauspiel auch die kleinen Jungen des in der Nähe wohnenden Farmers Gustavson mit an. Die Geschichte hatte ihnen offenbar gefallen und als sie vor einigen Tagen allein in ihrer Scheune waren, beschloßen sie „hängen“ zu spielen. Das Spiel wurde in durchaus realistische Weise durchgeführt und man amüßte sich allerorts ausgezeichnet, bis der Gehängte plötzlich sehr verdächtig zu röcheln und Gesicht zu schneiden begann. Da bekamen die anderen beiden Angst, ließen ihn schnell vom „Galgen“ herunter und liefen zum Vater. Als dieser herbeigeeilt kam, fand er seinen Aeltesten, mit einem Strick um den Hals, bewußtlos am Boden liegen. Sofort wurden Wiederbelebungsversuche angeestellt und ein Arzt gerufen und es gelang denn auch nach vieler Mühe, den Jungen wieder zum Bewußtsein zu bringen. „hängen“ wird auf der Gustavson'schen Farm so bald nicht wieder gespielt. (F. V. F. T.)

Vor einige Zeit, als in Georgetown der Mörder Tom Young gehängt wurde, schauten sich dieses erhebende Schauspiel auch die kleinen Jungen des in der Nähe wohnenden Farmers Gustavson mit an. Die Geschichte hatte ihnen offenbar gefallen und als sie vor einigen Tagen allein in ihrer Scheune waren, beschloßen sie „hängen“ zu spielen. Das Spiel wurde in durchaus realistische Weise durchgeführt und man amüßte sich allerorts ausgezeichnet, bis der Gehängte plötzlich sehr verdächtig zu röcheln und Gesicht zu schneiden begann. Da bekamen die anderen beiden Angst, ließen ihn schnell vom „Galgen“ herunter und liefen zum Vater. Als dieser herbeigeeilt kam, fand er seinen Aeltesten, mit einem Strick um den Hals, bewußtlos am Boden liegen. Sofort wurden Wiederbelebungsversuche angeestellt und ein Arzt gerufen und es gelang denn auch nach vieler Mühe, den Jungen wieder zum Bewußtsein zu bringen. „hängen“ wird auf der Gustavson'schen Farm so bald nicht wieder gespielt. (F. V. F. T.)

**Arabische Sprichwörter.**  
Von Th. Schimmerling.

Was dein Feind nicht wissen soll, sage deinem Freunde nicht.

Wenn ich mein Geheimniß verschweige, ist es mein Gefangener; lasse ich es entschlipfen, bin ich sein Gefangener.

Am Baume des Schweigens hängt seine Frucht, der Friede!

Obgleich ein billiger Anfall gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, so ist er doch schnell kurirt, wenn man Chamberlain's Magen- und Leberzäpfelchen in Anwendung bringt. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

**Kennedy's Laxative Honey and Tar** Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Daneben verstanden. Treiber: „Morjen, Herr Barn.“

Baron (der sich garnicht entsinnen kann, woher er den Namen kennt): „Wo habe ich Sie eigentlich schon getroffen?“ — Treiber: „In's Genick, Herr Baron!“

**Es fehlt Etwas.** Euer Befinden zeigt es an, euer Aussehen verrät es. Ihr müßt nicht wissen was es ist, noch was dafür zu thun, ihr werdet jedoch keinen Irrtum machen wenn ihr Eure Lustlust nehmt zu

**Fornis**

**Alpenkräuter-Blutbeleger,**

dem alten bewährten Kräuterheilmittel. Er enthält nichts was schädlich wirken kann. Er reinigt das Blut, stärkt und kräftigt das ganze System. Ist kein Ladehüter in den Apotheken. Wird nur von Spezial-Agenten oder direkt verkauft.

**DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,**  
112-114 South Hoyne Avenue, CHICAGO, ILLINOIS.

**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbestatter,  
Seguin-Straße, New-Braunfels.  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Hugo, Schmelker & Co.,**  
Nachfolger der Hugo & Schmelker Co.,  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.  
Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Detogon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Numms Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.  
W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assl.-Kassirer.

**Erste National-Bank**  
von Neu-Braunfels.  
Kapital und Ueberfluß \$125,000.00.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren:  
Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

**Durch Texas!**  
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höflichen Angestellten.  
**Direkt nach St. Louis!**  
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis gehen. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

**Direkt nach Alt-Mexiko!**  
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo gehen. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen länger als irgend eine andere Linie.  
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Eilet-Agenten, oder schreibt an  
L. F. Rice,  
2, Vice-Pr. & Gen. Mgr.  
D. J. Rice,  
O. P. & L. A.  
PALESTINE, TEXAS.

Correspondenz.

Spring Branch. Im hohen Alter von 78 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen verschied am Freitag, den 19. April nach langer Krankheit auf seiner Farm in der Nähe von Spring Branch Herr Johann Jakob Bergmann, und wurde am Samstag dafelbst begraben. Er wurde am 3. Juni 1827 zu Mademühlen, Amt Herborn, geboren, und kam im Jahre 1853 nach Comal County, wo er bis zu seinem Tode wohnte. Frau James Wells und einige andere Damen fangen im Hause und am Grabe; Frau Wells hielt im Hause und Herr Friedensrichter Carl Wieland am Grabe eine passende Ansprache. Egbert Schweppe.

Seht, daß auch der Apotheker keine Nachahmung von Kennedy's Exorative Honen and Tar, dem ersten abführenden Hustensyrup gibt. B. E. Voelcker.

Bohemian John. (Verspätet, aber nicht durch seine Schuld.)

Schönthal, am 22. April 1906. Heute ist Sonntag und die Langweile trübelt mich. Ich will daher versuchen, einige Reueigkeiten zu berichten. Daß es letzten Donnerstag gut geregnet hat, wissen die Leser wohl schon. Ich glaube, dieser Regen war den Farmern und Viehzüchtern lieber, als zwei meiner schönsten Correspondenzen; und das will doch viel heißen. Ob schon dieser Regen nicht viel Wasser in die Tanks gebracht hat, so war er doch von sehr großem Nutzen. Spätgesäter Hafer kann jetzt noch gut werden. Selbst dem alten Hafer hat der Regen noch geholfen. Corn steht soweit gut. Ring Cotton ist meist auch alle auf, aber wie lange sie in Schönthal aufbleiben wird, kann ich noch nicht berichten. Die Heuschrecken sind nämlich schon wieder da. Drum, ihr Farmer, haltet eure Cotton, denn sie wird dieses Jahr theuer. Wenn es in Schönthal keine Cotton gibt, wird sie immer theuer; das ist eine alte Sache.

Der Tier-Ball bei Fred. Heitkamp war sehr gut besucht. Obgleich ich mich nicht wohl fühlte, mußte ich doch ein vorwärt mittanzen. Ihr hättet die Leute staunen sehen sollen!

Letzte Woche habe ich im Felde „gecultivatort“. Ich wollte nämlich den Leuten zeigen, daß ich noch farmen kann; und ich sage immer noch, der Farmer ist der glücklichste Mensch auf Erden, obgleich er hart arbeiten muß und auch oft nicht alles nach Wunsch ausfällt. Er ist doch immer sein eigener Herr und braucht sich von Niemand etwas vorrechnen zu lassen. Darum, der Farmerstand, er lebe hoch!

Zeitungsengeschäfte wurden auch welche besorgt, denn das gehört ja schon zum täglichen Leben. Als ich kürzlich in Neu-Braunfels war, um mir bei Knote & Giband etliche Cultivator-Schaukeln auf Pump zu kaufen, kam mir gerade Freund Albert Bartels in den Weg, und ich konnte Cash bezahlen. Wenn man eine gute Tante hat, so ist man nie verloren. Wie oft hat mir die Tante schon aus der Patzche geholfen!

Als ich mir den Carnevalszug in Neu-Braunfels anjah — wie schön er war, und wie es zuzuging, hat die Tante schon berichtet — traf ich Freund Pieper von den „Vier Fischen“ und erleichterte ihn um etliche Silberlinge. Als dieses Freund Emil Elbel von Twin Sisters sah, meinte er: „John, nimmst Du heute auch Geld in Empfang?“ Daß ich nicht nein sagte, kann sich jeder denken. Auch traf ich Herrn Ed. Foerster, Fleischmeister aus Austin. Wie er mir sagte, wird er im Mai in Orth's Pasture zum Stiftungsfeite das „barbecue“ Fleisch liefern; der Guard soll ein Meister in diesem Fache sein. Vielleicht komme ich auch hin.

Dann traf ich Freund Chr. Weiser von Rogers Ranch; der meinte er: „John, ich will die Tante wieder haben; ohne die Tante geht es nicht.“

Ferner verkaufte ich die Tante an Herrn Adolph Hermann, der kürzlich seine Farm an Herrn Adolph Reeh verkauft hat. Herr

Hermann war kürzlich sehr krank, doch freut es mich berichten zu können, daß er jetzt beinahe wieder gänzlich hergestellt ist. Auch Freund Chas. C. Schumann mußte ich die Tante wieder zuschicken.

Freund Arthur Wahl ließ die Tante auch grüßen.

Zu Otern bekam ich eine schöne Karte aus Gaubickelheim von der Familie Peter Schnabel, mit folgendem Wortlaut:

„Fröhliche Otern wünscht Ihnen Familie Peter Schnabel. Wir werden Otern ein gutes Glas Wingerwein auf Ihr Wohl peken. Viele Grüße!“

Daß mich diese Karte sehr gefreut hat, ist wohl selbstverständlich. Sollte ich auch mal nach Deutschland reisen, so werde ich die Familie Peter Schnabel sicherlich aufsuchen. Wenn vielleicht irgend einer meiner Herrmannsöhne-Brüder, die diesen Monat mit der großen Excursion nach Deutschland reisen, in die Gegend von Gaubickelheim kommen sollte, so bitte ich ihn, die Familie Peter Schnabel aufzusuchen und für mich zu grüßen. Vielleicht kommt Freund Fritz Kraft von Clear Spring dorthin. Also, Fritz, wenn es möglich ist, so besorge das für mich, und probiere Du mal den Wingerwein; und ist er gut, so bringe mir eine Flasche mit; denn es wird wohl noch lange dauern, ehe ich mich mal losreisen und über's große Wasser fahren kann.

Bohemian John.

Postmeister beraubt.

G. W. Fouts, Postmeister zu Riverton, Iowa, kam beinahe um's Leben und wurde aller Lebensfreude beraubt; er schreibt: „20 Jahre lang litt ich chronisch an der Leber, wodurch ich gelblich wurde, daß sogar meine Fingernägel gelb wurden; mein Arzt verschrieb mir Electric Bitters; es kurirte mich, und nun bin ich seit 11 Jahren gesund.“ Sicheres Mittel für Biliofität, Neuralgie, Schwäche und bei allen Störungen des Magens, der Leber und der Blase. Wundervoll stärkend. In B. E. Voelckers Apotheke. 50c.

Eingeladent. Der Farmer.

Stadt und Land, Necht Euch die Hand!

Es gibt wohl auf dieser Welt kein gesünderes, angenehmeres und unabhängigeres Leben, als das Landleben; das heißt, für den, der die Landwirtschaft praktisch betreibt, und sich nicht allein auf den Ertrag seines Landes verläßt. Er muß Vieh, Hühner, Puter, Schweine, Pferde usw. auf der Farm ziehen. Wenn er Nahrungsmittel braucht, so kann er Eier, Butter, Hühner und Sonstiges mitnehmen und dafür umtauschen; und wenn er gut aufpaßt, so braucht er das ganze Jahr für seinen Haushalt keinen Cent von der Ernte anzurühren, außer es treten schwere Krankheiten in seiner Familie ein, die mit schweren Doktor- und Apotheker-Rechnungen verknüpft sind.

Er muß ferner einen guten, dicht umzäunten Garten haben, und einen guten Brunnen nebst Windmühle, damit das Wasser mittelst Röhren nach dem Garten geleitet werden kann. Ist er im Besitze alles dieses, so hat er Gemüthe während der Sommerzeit im Ueberflusse und kann sogar die Städte noch damit versorgen. Doch dieses nimmt alles Zeit, Geld, Mühe, Ausdauer und Arbeit; — doch ohne Arbeit hat man Nichts!

Kommt dann im Herbst der Erntezeit — wenn er gut geraten — dann hat der Farmer wieder Geld. Sollten vielleicht hier und da noch Hypotheken auf seinem Lande lasten, so kann er, wenn nicht alles, doch einen großen Theil davon tilgen. Er athmet wieder um so leichter auf, denn er fühlt, daß Schuld und Rinsen um ein Bedeutendes reduziert worden sind, und wenn ihm Fortuna hold ist, so kann er in etlichen Jahren als der unabhängigste Mensch von der Welt dastehen. Er ist nun schuldenfrei. Was nun seine Ernte, sein Vieh, Geflügel, Garten und alles einbringt, ist alles sein, und es wird nicht lange dauern, so hat er auch schon etliche Tausend auf der Bank deponirt, oder in mehr Grundbesitz angelegt, um auch seinen Kindern auf die Strümpfe zu helfen.

Betrachten wir dagegen das Stadtleben. Wohin man seine Blicke wendet, kostet es Geld, und wer nicht in der glücklichen Lage ist, solches im Ueberflusse zu besitzen, daß er, wenn beschäftigungslos, leben kann, fährt eine bedauerenswerthe Existenz. Bestigt er dann noch kein Eigenthum und muß im Renterhaus wohnen — o weh! dann ist das Stadtleben schon mehr eine Qual. Für Diejenigen, welche eine permanente Stellung mit einträglichem Salär haben, dürfte es wohl schon behaglicher in der Stadt sein — denn die täglichen Einnahmen übersteigen weit die Ausgaben, und wenn die Betreffenden die Einnahmen nicht in Sauf und Beraus verlottern, so können sie mit der Zeit Ersparnisse zurücklegen, welche ihnen im Falle der Noth sehr zu Gute kommen. Emil Mery.

Es ist gefährlich ein Erkältung zu vernachlässigen.

Wie oft hören wir die Bemerkung: „Es ist nur eine Erkältung“, und nach einigen Tagen heißt es, daß der Mann die Lungenentzündung hat. Die kommt so häufig vor, daß eine Erkältung, mag sie auch noch so leicht sein, nicht leicht genommen werden darf. Chamberlain's Cough Remedy verbietet irgend welche Reizung einer Erkältung in Lungenentzündung umzuwandeln und hat seine Popularität und seinen großen Abatz durch seine prompten Kuren erlangt. Es hilft immer und ist angenehm einzunehmen. Zu verkaufen bei B. E. Schumann.

Eine neue Südpolarfahrt plant Dr. Charcot in Paris, der erst vor einigen Monaten von einer antarktischen Forschungsreise heimgekehrt ist. Mit drei kombinirten Altkonsummitteln, Schiff, Luftballon und Motorschlitten, will der Gelehrte die einmal den Zugang zum Pol zu erzwingen suchen. Ein bekannter Aeronaut, der Graf de la Baulx, wird sein Begleiter sein. Nicht sehr viel verpricht sich Charcot von Wellmann's projektirtem „Ausflug“ zum Nordpol. Es sei mindestens zweifelhaft, ob man im leichten Luftballon die Hin- und Rückfahrt zum Nordpol erfolgreich durchführen könne; und wenn sich die Sache auch praktisch verwirklichen ließe, wie wolle man wissen, daß der Pol erreicht sei? Um genau zu wissen, wo man sich ungefähr befinde, müsse man die zurückgelegte Strecke und die Richtung kennen. Wenn man nun auch, dank der Byssole im Ballon, ungefähr die Richtung feststellen könne, gebe es doch gegenwärtig noch kein Verfahren, daß bei einem solchen Ausflug sichere Angaben über die zurückgelegte Strecke ermögliche. Man könne beinahe behaupten, daß der Luftschiffer erst dann wissen würde, daß er wirklich am Nordpol sei, wenn dort ein Wegweiser mit der Aufschrift „Nordpol“ vorhanden wäre. Als Hilfsmittel bei einer Polar-Expedition könnte dagegen der Luftballon große Dienste leisten. Charcot glaubt, seine Südpolarfahrt in ungefähr 18 Monaten antreten zu können.

Wenn reich wie Rockefeller, könnten Sie keine bessere Medizin für Leibweh kaufen als Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy. Der geschickteste Arzt kann keine bessere Medizin für Kolik und Diarrhoe bei Kindern oder Erwachsenen verschreiben. Der gleichmäßige Erfolg dieses Mittels beweist, daß es alle anderen in den Schatten stellt. Es verfehlt seine Wirkung nie und wenn es mit Wasser und Zucker verdünnt und verjürt wird, ist es leicht einzunehmen. Jede Familie sollte damit versehen sein. Zu haben bei B. E. Schumann.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Ball in Seefab's Opernhaus am Sonntag, den 6. Mai. Freundlich laden ein Seefab & Babel.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Draht-Thüren. Draht-Fenster. Die größte und beste Auswahl, die je in unserer Stadt war. Henne Lumber Co. Qualität vorzüglich! Preisverhältniß!

25jähriges Jubiläum des Santa Clara Farmer-Vereins in Orth's Pasture am Sonntag, den 13. Mai. Anfang des Festes 1/2 2 Uhr nachmittags. Empfang der Gäste 2 Uhr. Fest-Reden 1/4 4 Uhr. Barbecue um 1/2 5 Uhr. Für Musik und Gesang ist bestens gesorgt. Abends Großer Ball. Freundlich laden ein Santa Clara Farmer Verein.

Großes Bundes-Schießen am 5. und 6. Mai, in der Lone Star Schützen-Halle zu Bracken. Gäste finden Unterkunft bei Fred Heitkamp. Den 6. Mai, abends, Großer Ball in der Davenport Halle. Freundlich laden ein Fred Heitkamp.

Ball in der Barbarossa Halle am Sonntag, den 6. Mai. Freundlich laden ein Gehr. Mattfeld.

Großes Skat-Turnier im Garten bei F. A. Schulze, Neu-Braunfels, (untere Seguin-Strasse) am Sonntag, den 6. Mai. Alle Statpieler von Nah und Fern sind freundlichst eingeladen. Anfang 1/2 2 Uhr nachmittags.

Maifest in der Walhalla am Sonntag, den 13. Mai. Anfang 2 Uhr nachmittags. Freundlich laden ein Peter Rowotny jr.

Großes Maifest der Church Hill Schule Sonntag, den 13. Mai, in der Germania Halle Anfang 1 Uhr nachmittags. Nachmittags Gesangsvorträge und Deklamationen. Abends Großer Ball für Erwachsene. Jedermann ist freundlichst eingeladen. August Bartels.

Ball in Mohde's Halle am Sonntag, den 6. Mai. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich laden ein E. D. Mohde.

B. E. Voelcker, Händler in Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften. Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

Unterjuchung mit dem Vergrößerungsglas zeigt keinen Fehler an dem, was bei mir reparirt wurde. Nach einem Jahre ist es noch so gut wie heute. Probiert es, und überzeugt Euch. Albert W. Penshorn, Schmied, San Antonio-Strasse, New Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

Zelma Halle. Frei-Concert u. Tanzkränzchen Sonntag, den 6. Mai. Anfang 4 Uhr nachmittags. Abends Großer Ball Tanzgeld 25 Cts. Abendeessen, 25c die Person. Freundlich laden ein Chas. Lur.

Großer Ball in der Clear Spring Halle am Sonntag, den 6. Mai. Freundlich laden ein Otto Bartels.

Schulfeiertag und Kinderball in der Sweet Home Halle am Samstag nachmittags, den 5. Mai. Abends Großer Ball für Erwachsene. Freundlich laden ein Reinartz & Schwab.

Siebzebntes Bundes-Preis-Schießen des teyanischen Schützen-Bundes in Bracken, Texas, am 5. u. 6. Mai 1906. Sonntag, den 6. Mai Abends, Großer Ball in Heitkamp's Halle. Freundlich laden ein Lone Star Schützen-Verein.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

E. F. Schumann & Brother. Lookout, Texas. Tanzhalle, Wirtschaft und Grocery Store. Steht das Beste, was der Markt bietet. Höchster Marktpreis wird für Eier und Butter bezahlt. Frisches Schoter Bier immer an Zapf.

Zu verkaufen. 516 Acker gutes Land, 20 Meilen nördlich von San Antonio an der Blanco Road, alles in guter Fenz, 40 Acker in Kultur, Steinhaus mit 4 Zimmern, guter Brunnen, Kornhaus und Stall. Näheres bei Heinrich Pösch, Bulverde, Berar Co., Texas.

Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaren, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann.

Alle Sorten fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Virm, dieses frische Schmalz u. f. w. in jeder Tageszeit bei Garth Mergels, Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telefon No. 33.

Zu vermieten. Wünschenswerthe Office-Räume in Panda's Gebäude auf der Plaza.

Photographien in allen Größen, und zu mäßigen Preisen bei H. D. Klenke, in seinem neuen Atelier an der Castell-Strasse, gegenüber von Pfeuffer, Hellmann & Co. Sonie fremde freipische Ansichten. Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.